

Mitteilungsvorlage
vom 08.08.2024

öffentliche Sitzung

**Kultur in der StädteRegion Aachen – Jahresrückblick und
Ausblick auf das kommende Jahr**

Beratungsreihenfolge

Datum	Gremium
05.09.2024	Ausschuss für Schule, Bildung, Wissenschaft und Kultur (Kenntnisnahme)

Sachlage

Auch in diesem Jahr fanden in der StädteRegion Aachen zahlreiche kulturelle Aktivitäten statt, die von der Stabsstelle 16 Kultur in Eigenregie geplant und durchgeführt wurden.

Das Fotografie-Forum präsentierte vier Fotoausstellungen, die für das Forum eigens kuratiert wurden. Die „Städteregionalen Kulturtag“ fanden in diesem Jahr erstmals in Alsdorf statt. Darüber hinaus wurden im Rahmen des „Kulturrucksack NRW“ insgesamt 38 Einzelprojekte an 26 Schulen und kulturellen Einrichtungen durchgeführt bzw. befinden sich in der Abschlussphase. Das 2022 neu gegründete „Lernatelier Fotografie“ baute sein Bildungsangebot aus. Bis Ende August wurde die Durchführung von 13 kulturellen Projekten im Rahmen des „städteregionalen Kulturfonds“ finanziell unterstützt.

Bis zum 31.07.2024 als Stichtag haben ca. 30.000 Menschen die von der Stabsstelle 16 initiierten Ausstellungen besucht und an kulturellen Events und Workshops teilgenommen.

In dieser Vorlage werden die bereits durchgeführten Ausstellungen, Veranstaltungen und Projekte kurz vorgestellt. Die detaillierte Darstellung der einzelnen Projekte und Veranstaltungen ist in der beigefügten Anlage enthalten.

1. Ausstellungen des Fotografie-Forums in Monschau / Kunstpreis für Fotografie
Das Fotografie-Forum hat seinem Publikum in diesem Jahr ein facettenreiches Programm mit vier sehenswerten Ausstellungen bereitgestellt, darunter die Fotografie der 30er Jahre, Streetfotografie und konzeptuelle Fotokunst. Wie bedeutsam die 1930er Jahre für die Geschichte und die Entwicklung der Fotokunst waren, zeigt die Auswahl der Fotografien für das diesjährige Ausstellungsjahr. In diesem Kontext ist auch auf die Entstehung der Dokumentarfotografie hinzuweisen, die ebenfalls in die 30er Jahre fiel. Einer der Heroen dieses Genres ist Walker Evans, der die ärmlichen Lebensverhältnisse in den ländlichen Regionen der US-Südstaaten mit seiner Kamera festhielt. Aus dieser Zeit stammende Aufnahmen sind zu regelrechten Ikonen der Fotografie geworden, weil sie auf bis dahin nicht gekannte Weise ein nüchternes und innerlich distanzierendes Bild von der armen Landbevölkerung wiedergeben. Zu sehen waren diese Fotos in der ersten Ausstellung des Jahres mit dem Titel „Wieder-Entdeckt“ im Fotografie-Forum.

Die Bedeutsamkeit der 30er Jahre für die Fotokunst belegt zum Teil auch die Ausstellung „Sie muss nicht immer schillernd sein. Modedefotografie“. Isolierung

und starke Vergrößerung eines Objekts, scharfe Kontraste von Hell und Dunkel und außergewöhnliche Perspektiven waren inzwischen zu stilistischen Gestaltungsmitteln der Mode- und Werbefotografie geworden. Die Schönheit der Kleider, Accessoires und Einrichtungsgegenstände wurden in der Fotografie plötzlich gefeiert.

Gefeiert wurde im Fotografie-Forum auch ein ganz besonderer Alltagsgegenstand: die Sitzbank. Im Rahmen einer weiteren Ausstellung mit dem Titel „Bankgeheimnisse“ wurden rund 170 schöne, skurrile, witzige und nachdenkliche Geschichten und Szenen gezeigt, in denen Sitzbänke eine besondere Rolle spielen.

Das vom Fotografie-Forum bereits seit 2019 vergebene Projektstipendium wurde zum Kunstpreis für Fotografie umgestaltet. 2023 beschloss der Vorstand des KuK e. V. einstimmig, den Kunstpreis für Fotografie 2023 an die renommierte Fotografin Barbara Klemm zu vergeben. Die offizielle Preisverleihung fand am 17.11.2023 im Aukloster in Monschau statt. Der Kunstpreis wird vom Förderverein des Fotografie-Forums in Kooperation mit der StädteRegion Aachen vergeben. Die mit 10.000 Euro dotierte Auszeichnung richtet sich an Fotograf_innen, die ein besonderes Lebenswerk nachweisen und einen wichtigen Beitrag zur Etablierung der Fotografie als neue Kunstform geleistet haben bzw. leisten. Der Kunstpreis für Fotografie im Jahr 2024 wird posthum an die Berliner Fotografin Helga Paris (gestorben im Februar 2024) vergeben. Anlässlich der Preisverleihung wird am 22.09.2024 eine monografische Ausstellung mit Arbeiten der Preisträgerin eröffnet.

In dieser vierten und letzten Ausstellung dieses Jahres widmet das Fotografie-Forum seine Aufmerksamkeit dem Lebenswerk von Helga Paris. Sie begann in den frühen 1970er Jahren zu fotografieren. Ihre Motive fand sie in Wohnungen, Kneipen, Pausenräumen und Werkhallen, auf Straßen und Bahnhöfen in Halle, Leipzig, Tiflis, Moskau und New York. Geschult durch die Malerei der Moderne, das frühe sowjetische, italienische und französische Kino, das Theater und die Poesie, entwickelte die Fotografin über Jahrzehnte hinweg ein umfangreiches Œuvre.

Ab dem Jahr 2024 soll die Verleihung des Kunstpreises im zweijährigen Turnus stattfinden.

Neben dem professionellen Ausbau des digitalen Foto-Archivs im Fotografie-Forum in Monschau soll auch das attraktive und interessante Vermittlungsangebot für junge Menschen im Fotografie-Forum künftig ausgebaut und weiterentwickelt werden.

2. Das „Lernatelier Fotografie“ im Fotografie-Forum: Modellprojekt

Bilder sind in der Gesellschaft des 21. Jahrhunderts omnipräsent. Sowohl bewegte wie auch stehende Bilder im Allgemeinen, besonders aber Fotografien, prägen heutige Lebenswelten. Nicht zuletzt dienen sie vor allem jüngeren Menschen in den sozialen Medien zur Selbstinszenierung, aber auch zur Informationsaufnahme und -vermittlung. Vor diesem Hintergrund ist es Ziel des neu eingerichteten „Lernateliers Fotografie“, einer oft unbedachten oder gar naiven Nutzung von Bildern entgegenzuwirken und sie zum Gegenstand pädagogischer Überlegungen zu machen. Thematisiert wird, wie Bilder gemacht, verbreitet und interpretiert werden. Daneben geht es auch darum, junge Menschen für eine kritisch-reflektierte Nutzung des Mediums Fotografie im politischen, gesellschaftlichen oder privaten Umfeld zu sensibilisieren und aufzuzeigen, wie mit Bildern in der Öffentlichkeit täglich Macht ausgeübt wird.

Das Vermittlungsangebot des Lernateliers 2024 richtet sich an junge Menschen und umfasst im Jahr 2024 16 Workshops und Führungen im Fotografie-Forum. 9 Workshops davon wurden bereits durchgeführt. Im Zentrum der Didaktik steht das Bewusstmachen der unreflektierten Mediennutzung. Durch das Aufzeigen,

dass bzw. auf welche Art und Weise eine Wirklichkeit durch ein Bild reproduziert oder auch konstruiert wird, werden Betrachtende ermächtigt, bewusst Entscheidungen über die Einordnung des Gesehenen zu treffen und die in dem Bild liegenden sozialen Selektionsprozesse zu erkennen.

Die Workshops im Fotografie-Forum beinhalten eine Führung für ca. 20 bis 30 Teilnehmer durch die Ausstellung, verbunden mit einer inhaltlichen Vorstellung der Werke einzelner Fotograf_innen und deren geschichtliche, gesellschaftliche und kulturelle Einordnung. Weiterhin werden die Werke gestalterisch und ästhetisch analysiert und diskutiert. Im zweiten Teil der Workshops wird der praktische Umgang mit den Kameras erprobt.

Neben den Bildungsangeboten, die sich an Schulklassen richten, wurden zum ersten Mal auch offene Atelier-Angebote erfolgreich entwickelt und erprobt.

Das Projekt wird in enger Anlehnung an das Förderprojekt „Kulturrucksack“ realisiert.

3. Kulturrucksack NRW

Das Programm „Kulturrucksack“ ist eine Initiative des Landes Nordrhein-Westfalen, die erstmals im Jahr 2012 Premiere feierte. Die Zielgruppe dieses Landesprogramms ist im Speziellen die Altersklasse der 10- bis 14-Jährigen. Die StädteRegion Aachen ist von der Erstaufgabe an dabei und gehört somit zu den Kulturrucksack-Pionieren. Das Konzept setzt darauf, die jungen Menschen interaktiv an vielfältige Kunst- und Kultursparten heranzuführen, um kulturelle Bildung kostenfrei oder deutlich kostenreduziert erlebbar zu machen. Neben der positiven Entwicklung von Soft Skills, die im Schulalltag, insbesondere aber auch später beim Einstieg in das Berufsleben von Relevanz sind, können die Kinder und Jugendlichen auch ganz konkret künstlerische Talente bei sich entdecken. Das Angebot, sich mit Kultur zu beschäftigen, basiert dabei auf dem Prinzip der Freiwilligkeit, weshalb ein hoher Nachhaltigkeitseffekt spürbar ist.

Die finanztechnische Abwicklung, Projektkoordinierung und inhaltliche Begleitung bei der Konzeptentwicklung und Durchführung von 38 Einzelprojekten im Jahr 2024 in der StädteRegion Aachen läuft von Beginn an erfolgreich über die Stabsstelle 16/Kultur der StädteRegion. 22 Projekte wurden bereits abgeschlossen; 16 Projekte werden bis Ende des Jahres noch stattfinden.

Alle Kulturrucksack-Projekte bieten den teilnehmenden Kindern eine breite Palette an kreativen Möglichkeiten und fördern sowohl ihre Talente, die technischen Fähigkeiten und die eigene Kreativität, aber auch intrinsisches Lernen, Motivation und Selbstvertrauen.

Rückblickend auf die vergangenen 12 Jahre partizipierten über 15.000 Interessierte von rund 220 kulturellen Einrichtungen, Schulen und Begegnungsorten für Jugendliche aus allen regionsangehörigen Kommunen an ca. 400 Kulturrucksack-Projekten. Dazu akquirierte die StädteRegion Aachen Fördermittel in Höhe von 1.200.000 Euro. Der Förderantrag für das kommende Jahr wird Ende Dezember 2024 gestellt.

4. Das Fotografie-Festival 2025 (Ausblick)

Das Motto „Allianzen“ wird auch 2025 das Fotografie-Festival der StädteRegion Aachen in verschiedener Hinsicht prägen. Im Rahmen der Vorbereitungen fügen sich die zahlreichen nationalen und internationalen Verbindungen noch enger zu einem stabilen und funktionierenden Netzwerk zusammen, um das Interesse für die Fotografie bei der Aachener Grenzregion auf lange Sicht zu fördern.

Das geplante 3. Fotografie-Festival soll in der StädteRegion Aachen und in der Euregio Maas-Rhein stattfinden. Es wird eine Reihe von (max. 20) Foto-Ausstellungen umfassen, die im August/September 2025 an verschiedenen und außergewöhnlichen Orten einem breiten Publikum präsentiert werden. Mit Ausstellungen, Events, Workshops, Gesprächen und Treffen mit Expert_innen

aus der Welt der Fotografie soll das Vorhaben zu einem sehenswerten Event werden. Zurzeit wird parallel zu den Sondierungsgesprächen mit ausgewählten internationalen Museen, Galerien, Agenturen und Leihgebern das Bewerbungsverfahren für die regionale Fotografieszene vorbereitet.

Ziel für die Zukunft ist, dem Festival verstärkt internationale Anerkennung zu verschaffen und durch den regionalen Bezug zugleich seine intime Dimension zu erhalten.

5. Neue Formate des künftigen Kulturprogramms: Städteregionale Kulturtage und der Kulturfonds für mittelgroße Kulturprojekte

Die der Sitzungsvorlage – Nr. 2023/0105 vom 28.02.2023 beigefügte Anlage bezüglich der qualitativen Recherche zur Kulturlandschaft in den Kommunen der StädteRegion zeigte das Bild einer inhomogenen Angebotsstruktur. Dem breiten Spektrum an kulturellen Einrichtungen und Veranstaltungen in der Stadt Aachen steht eine deutlich geringere Anzahl von kulturellen Angeboten in den mittleren und kleinen Kommunen der StädteRegion Aachen gegenüber. Dies ist zum Teil durch die Geschichte und Größe der Städte bedingt. Die mäßige finanzielle Ausstattung der Kulturämter – sofern diese in den Kommunen vorhanden sind – verstärkt das differente Bild der Kulturlandschaft in der Region.

Der Ausschuss für Schule, Bildung, Wissenschaft und Kultur stimmte in der Sitzung am 16.03.2023 dem Vorschlag der Verwaltung zu, die Idee eines neu zu gründenden Fonds zur Förderung von kulturellen Projekten in den Kommunen der StädteRegion Aachen sowie der Schaffung eines Angebotes von kulturellen Veranstaltungen, Projekten und Aktionen in gebündelter Form für eine bestimmte Kommune zu konkretisieren.

5.1 Städteregionale Kulturtage

Die qualitative Recherche zur Kulturlandschaft in den Kommunen der StädteRegion und die Erfahrungen im Kultur-Bereich zeigen, dass in den mittleren und kleinen Kommunen bereits bemerkenswerte Projekte und Veranstaltungen stattfinden, die zum Teil durch die regionalen Kulturakteure, Vereine und Kreativen in Eigenregie durchgeführt werden. Dieses Engagement kommunaler Kulturakteure möchte die StädteRegion künftig stärker unterstützen.

In diesem Zusammenhang hat sich der Ausschuss für Schule, Bildung, Wissenschaft und Kultur für die Durchführung eines neuen Formates für Kulturveranstaltungen entschieden, wobei die kulturellen Aktivitäten und Projekte jährlich en bloc in jeweils einer Kommune stattfinden. Konkret werden seit 2024 die sogenannten „Städteregionalen Kulturtage“ durchgeführt, die von der Stabsstelle 16 jedes Jahr für eine bestimmte Kommune in Abstimmung mit den kommunalen Kulturämtern konzipiert und realisiert werden. Dieses neue Format umfasst Lesungen, Konzerte und Theaterperformances renommierter und deutschlandweit bekannter Künstler wie auch regionaler Akteure. Ziel ist es, auf diese Weise überregionale Stars mit Kulturschaffenden der Region zusammenzubringen.

Die Städteregionalen Kulturtage fanden in diesem Jahr erstmals statt. 19 Veranstaltungen, 12 nationale Größen, 300 Mitwirkende und mehrere Tausend Besucher_innen – das ist die Bilanz der ersten Städteregionalen Kulturtage, die vom 21. bis zum 30. Juni in Alsdorf stattfanden. Das diesjährige Programm war ein vielfältiger Mix aus Ausstellungen, Lesungen, Konzerten und kulturpädagogischen Workshops für junge Menschen zum Mitmachen.

Im Zeitraum vom 09. bis 18.05.2025 werden die Städteregionalen Kulturtage in Baesweiler stattfinden. Zurzeit laufen die Bookinganfragen bei den internationalen und überregionalen Künstler_innen. Die konzeptionelle Programmarbeit, finanztechnische Abwicklung und das operative Geschäft der

Städtereionalen Kulturtage wird die Stabsstelle S 16 übernehmen.

5.2 Kulturfonds für mittelgroße Kulturprojekte

Die Erfahrungen mit dem ema-Projekt zeigen großen Bedarf für eine schnelle und unbürokratische Vergabe von Zuschüssen an regionale Akteure der hiesigen Kunstszenen. Auch die Rückmeldungen der kommunalen Kulturämter und Kulturschaffenden bestätigen die Notwendigkeit, die im Budget von der Stabsstelle 16 veranschlagten Haushaltsmittel sowohl für einzelne als auch für temporäre Projekte und Veranstaltungen einzusetzen und zum Ausbau der Kulturlandschaft in den einzelnen Kommunen zu generieren.

Daher schlug die Verwaltung in der letzten Sitzungsvorlage – Nr. 2023/0105 vor, den Kommunen der StädteRegion Aachen ab 2024 finanzielle Mittel aus einem neu einzurichtenden „Kulturfonds für mittelgroße Kulturprojekte“ bereitzustellen. Seit Anfang 2024 unterstützt die StädteRegion Aachen finanziell kulturelle Projekte aus den Bereichen darstellende und bildende Kunst, Industriekultur, Musik, Literatur und Film, die nicht ohne einen kommunalen Zuschuss durchgeführt werden können.

Die Förderung ist auf maximal 5.000 Euro je Projekt beschränkt.

Ein Antrag auf Förderung kann von natürlichen oder juristischen Personen aus der StädteRegion Aachen gestellt werden. Das breite Spektrum, das von Konzert bis Performance, von Theater bis Film, von Literatur bis bildende Kunst und Fotografie reicht, spricht dabei eine Vielzahl unterschiedlicher Projekte an. Neben regional vernetzenden Angeboten liegt der Fokus vor allem auf kommunalen Projekten, die die örtliche kulturelle Infrastruktur stärken und überregional Anerkennung finden. Der Aspekt des Besonderen muss hier erkennbar sein. Förderfähige Projekte müssen in der StädteRegion Aachen durchgeführt werden. Der Förderantrag soll unbürokratisch abgewickelt werden. Förderanträge müssen schriftlich bei der Stabsstelle Kultur zum 31.03. und 31.08. jedes Jahres gestellt werden. Über die Zuteilung von Mitteln aus dem Kulturfonds entscheidet der Kulturbeirat, bestehend aus den Vertreter_innen der Fraktionen des Städtereionstages.

Im Rahmen der ersten Förderperiode (Ende 2023 bis Februar 2024) des städtereionalen Kulturfonds wurden insgesamt 42 Beratungen geführt. Bis zum Bewerbungsende (Ende Februar 2024) gingen 26 Förderanträge bei der Stabsstelle Kultur ein. Insgesamt wurden in der ersten Förderperiode des Kulturfonds 76.600 Euro beantragt.

Die 26 eingereichten Förderanträge wurden am 13.03.2024 im Rahmen der Sitzung des Kulturbeirates vorgestellt, beraten und deren Förderhöhen bestimmt. Der Kulturbeirat sprach sich für die Förderung von 17 Projekten aus, deren Umsetzung von der StädteRegion Aachen mit insgesamt 20.350 Euro finanziell unterstützt wird. 13 von den förderungswürdigen Projekten wurden bereits durchgeführt; sie lassen sich folgenden kulturellen Sparten zuordnen: Musik (6), kulturelle Veranstaltungsformate (3), kulturelle Bildung und Mitmach-Angebote (2), Theater (1), Literatur (1). Davon fanden 4 Projekte in Stolberg, 3 in Roetgen und 2 in Alsdorf statt. In Monschau, Würselen und Simmerath wurde jeweils ein Projekt durchgeführt. Lediglich ein Projektantrag hat einen interkommunalen Bezug.

Förderanträge für die letzten 4 Monate des Jahres müssen bei der Stabsstelle Kultur zum 31.08.2024 schriftlich gestellt werden.

Die Verwaltung bittet um Kenntnisnahme.

Personelle Auswirkungen

keine

Finanzielle/bilanzielle Auswirkungen

Die Finanzmittel zur Durchführung der in der Vorlage dargestellten Projekte sind im Haushaltsplanentwurf eingestellt.

gez.: Dr. Grüttemeier

Anlage/n

- 1 - FF-Jahresprogramm_web (öffentlich)
- 2 - Kulturtage-Asldorf-Broschuere-Web (öffentlich)
- 3 - Broschüre_Lernatelier_0424 (öffentlich)

AUSSTELLUNGEN 2024

FOTOGRAFIE-FORUM DER
STÄDTEREGION AACHEN IN MONSCHAU



AUSSTELLUNGEN 2024

Grußwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Besucherinnen und Besucher unseres
Fotografie-Forums,



vier hochkarätige Ausstellungen werden im kommenden Jahr in das Fotografie-Forum der StädteRegion einziehen. Gemeinsam bilden sie rund 100 Jahre Fotografiegeschichte ab, setzen aber jeweils ganz eigene Schwerpunkte.

Die Ausstellung „Bankgeheimnisse“ widmet sich zum Beispiel der Sitzbank als speziellem Ort. Besonders gerne würde man an den gezeigten

Gesprächen teilnehmen oder zumindest ein wenig zuhören. Bänke haben auch in unseren Städten und Gemeinden eine wichtige Funktion: als Treffpunkt und Ruheort steigern sie die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum und laden uns dazu ein, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Ganz besonders freue ich mich, dass wir 2024 zum zweiten Mal den Kunstpreis für Fotografie vergeben werden. Ausgezeichnet werden Fotograf_innen, die ein besonderes Lebenswerk aufweisen und einen wichtigen Beitrag zur Etablierung der Fotografie als neue Kunstform geleistet haben. Arbeiten der diesjährigen Preisträgerin Helga Paris können Sie ab September in Monschau bestaunen. In Zukunft



soll der Kunstpreis alle zwei Jahre verliehen werden. Verbunden ist er mit einer Ausstellung im Fotografie-Forum. Ich bin mir sicher, dass wir auch weiterhin renommierte Künstler_innen für unsere Region begeistern werden.

Jugendliche und junge Erwachsene empfängt das Fotografie-Forum 2024 mit einer Vielzahl von Führungen und Workshops in seinem Lernatelier. Im Mittelpunkt stehen dabei das kritische Hinterfragen und der bewusste Umgang mit Fotografien. Heute sind Bilder über die sozialen Medien omnipräsent. Kritische Fragen zu ihrem Wahrheitsgehalt werden angesichts von KI und Fake News immer wichtiger. Ich freue mich daher sehr, dass es für Schulen und Bildungseinrichtungen die Möglichkeit gibt, das Lernatelier zu besuchen und an speziellen Veranstaltungen teilzunehmen.

Ich bin gespannt, welche fotografischen Highlights das Fotografie-Forum 2024 für uns bereithält, und freue mich, Sie bald bei einer der Eröffnungen begrüßen zu dürfen.

Ihr

Dr. Tim Grüttemeier
(Städteregionsrat)

AUSSTELLUNGEN 2023

Vorwort

Liebe Besucherinnen und Besucher des
Fotografie-Forums!

Liebe Freundinnen und Freunde der Fotokunst!

Der Bauhaus-Meister László Moholy-Nagy sprach 1927 davon, dass „der Fotografie-Unkundige der Analphabet der Zukunft“ sein werde. Immerhin war die Fotografie damals bereits 100 Jahre alt und ein etabliertes Kunstmedium. Wie in kaum einer anderen Zeit hat die Fotografie in den 30er Jahren des vergangenen Jahrhunderts den Alltag und die Kunstwelt geprägt. Wie bedeutsam diese Zeit für die Entwicklung der Fotokunst war, hoffe ich mit der Auswahl der Fotografien für das diesjährige Ausstellungsjahr zeigen zu können. In diesem Kontext ist auch auf die Entstehung der Dokumentarfotografie hinzuweisen, die ebenfalls in die 30er Jahre fiel. Einer der Heroen dieses Genres ist Walker Evans, der die ärmlichen Lebensverhältnisse in den US-Südstaaten mit seiner Kamera festhielt. Diese Aufnahmen sind zu regelrechten Ikonen der Fotografie geworden und werden nun in der ersten Ausstellung des Jahres unter dem Titel „Wieder-Entdeckt“ präsentiert.

Wie wichtig die 30er Jahre für die Fotokunst waren, belegt zum Teil auch die Ausstellung „Sie muss nicht immer schillernd sein. Modedefotografie“. Isolierung und starke Vergrößerung eines Objekts, scharfe Kontraste von Hell und Dunkel und außergewöhnliche Perspektiven waren inzwischen zu stilistischen Gestaltungsmitteln der Mode- und Werbefotografie geworden. Die Schönheit der Kleider, Accessoires



und Einrichtungsgegenstände wurde in der Fotografie plötzlich gefeiert.

Gefeiert wird bei uns auch ein ganz besonderer Alltagsgegenstand: die Sitzbank. Im Rahmen einer weiteren Ausstellung mit dem Titel „Bankgeheimnisse“ zeigen wir rund 170 schöne, skurrile, witzige und nachdenkliche Geschichten und Szenen, in denen Sitzbänke eine besondere Rolle spielen.

In der vierten und letzten Ausstellung dieses Jahres widmet das Fotografie-Forum seine Aufmerksamkeit dem Lebenswerk der Berliner Fotografin Helga Paris (geb. 1938). Sie begann in den frühen 1970er Jahren zu fotografieren. Ihre Motive fand sie in Wohnungen, Kneipen oder Werkhallen, auf Straßen und Bahnhöfen in Halle, Leipzig, Georgien, Moskau und New York. Geschult durch die Malerei der Moderne, das frühe sowjetische, italienische und französische Kino, das Theater und die Poesie, entwickelte die Fotografin über Jahrzehnte hinweg ein umfangreiches Œuvre.

Ich hoffe, dass wir mit dem diesjährigen Ausstellungsprogramm auch Ihr Interesse an der Fotokunst geweckt haben. Gemeinsam mit meinem Team freue ich mich auf Ihren Besuch im Fotografie-Forum!

Dr. Nina Mika-Helfmeier
(Kuratorin des Fotografie-Forums)

AUSSTELLUNGEN 2024

WIEDER-ENTDECKT Fotografie der 1930er Jahre

Walker Evans, Anton Stankowski,
Fide Struck, Edith Tudor-Hart

18. Februar – 7. April 2024





Die 1930er Jahre stehen im Fokus dieser umfassenden Ausstellung. Rund 160 Arbeiten geben einen ungeahnten Einblick in ein ereignisreiches Jahrzehnt, in dem bedeutende Tendenzen der Fotografie ihren Anfang nahmen. Auch diese gilt es, neben bisher unbeachteten Künstler_innen, wiederzuentdecken.

Als „Erfinder der Dokumentarfotografie“ porträtierte Walker Evans (1903–1975) die US-amerikanische Landbevölkerung. Seine Fotografien sind Zeugnisse der Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise und geben noch heute beeindruckende Alltagseinblicke – nüchtern und mit erzählerischer Klarheit. Maßstäbe für die Fotografie setzte ebenso Edith Tudor-Hart (1908–1973). Als österreichisch-britische Exilfotografin war sie von Strömungen der sozialdokumentarischen Fotografie

AUSSTELLUNGEN 2024



beeinflusst und beschäftigte sich mit Themen wie sozialer Ungleichheit, progressiver Pädagogik oder moderner Architektur. Welche experimentellen Ansätze bereits in den 30er Jahren existierten, demonstrieren die Aufnahmen Anton Stan-kowskis (1906–1998). Unerwartete Perspektiven, Bildausschnitte und Details zeigen, wie vielseitig der später gefeierte Künstler und Grafiker, der aus dem Ruhrgebiet stammt, aus dem Medium der Fotografie zu schöpfen wusste.

In der zweiten Etage des Fotografie-Forums zeigen wir kürzlich wiedergefundene Aufnahmen des Hamburgers Fide Struck (1901–1985). Mit er-



staunlichem Blick für Details porträtierte Struck die Arbeiter_innen des Hamburger Fischmarktes sowie städtische Szenen zwischen Straßenbahn und Børsentreiben.

Die Vernissage wird am 18.02.2024 um 12 Uhr im Bürgersaal, Austr. 7, in Monschau stattfinden.

Mit freundlicher Unterstützung von:



AUSSTELLUNGEN 2024

FIDE – EINS, ZWEI, DREI
Lichtbildvortrag über Fide Struck
an seinem 123. Geburtstag

17. März 2024, 16⁰⁰ Uhr





Fide Struck fotografierte zwischen 1930 und 1941 hauptsächlich in Hamburg und Berlin. 1941 packte er 3000 Negative in einen Holzkoffer, den 74 Jahre später sein Sohn, der Filmemacher Thomas Struck, erstmals öffnete.

Als freier Bildberichterstatter hielt Fide Struck insbesondere Szenen aus dem Arbeitsleben im Hamburger Hafen und in Berlin sowie Berliner Straßenszenen fest. Nach 1933 wurde die Arbeit für den sozial engagierten Fotografen immer schwieriger. Er machte nun hauptsächlich Bilder von Landschaften und der Familie, bevor er seine fotografische Tätigkeit nach dem Krieg einstellte.

In einem Lichtbildervortrag erzählt Thomas Struck vom bewegten Leben seines Vaters und präsentiert dessen Fotos auf der großen Leinwand.

AUSSTELLUNGEN 2024

BANKGEHEIMNISSE

Abbas, Eve Arnold, Bruno Barbey, Ian Berry, Robert Capa, Bruce Davidson, Gerti Deutsch, Nikos Economopoulos, Alfred Eisenstaedt, Elliott Erwitt, Leonard Freed, Burt Glinn, Thomas Hoepker, Richard Kalvar, Jürgen Klauke, Barbara Klemm, Elliott Landy, Constantine Manos, Peter Marlow, Inge Morath, Stefan Moses, Ruth Orkin, Bill Perlmutter, Dimitri Soulas, Dennis Stock, Patrick Zachman

14. April–16. Juni 2024





Im Park, vor dem Haus, im Museum, an Flughäfen oder Bushaltestellen – Bänke sind als Sitzmöbel aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Mal fungieren sie als Ruheort, mal als sozialer Treffpunkt. Man verweilt an ihnen für einen Augenblick oder gar für mehrere Stunden.

Bei dieser Vielseitigkeit ist es kein Wunder, dass sich eine immense Zahl von Fotograf_innen dieses Sujets angenommen hat. Rund 170 Arbeiten von international renommierten Künstler_innen wie u. a. Bruno Barbey, Bruce Davidson, Dennis Stock, Elliott Erwitt, Barbara Klemm, Jürgen Klauke, Thomas Hoepker und Leonard Freed zeigen die Bank als außergewöhnlichen Ort im „Dazwischen“.

AUSSTELLUNGEN 2024

Als Beobachter_innen können wir nur erahnen, welche spezifischen Momente hier mit der Kamera eingefangen wurden: Welchen Gedanken wohl die Person auf der Bank nachhängt? Worüber wird hier gerade so lebhaft diskutiert? Und welche Anstrengungen haben wohl dazu geführt, dass die Bank für ein Nickerchen herhalten muss? Doch diese Geheimnisse behalten die Bänke für sich – und fordern uns bei einem Rundgang heraus, die schönsten, skurrilsten und melancholischsten Geschichten zu imaginieren.

Die Vernissage und Performances werden am 14.04.2024 um 12 Uhr im Bürgersaal, Austr. 7, in Monschau stattfinden.

*„Bankgeheimnisse“ stehen im Mittelpunkt der exklusiv für die Ausstellung inszenierten Performances. Schauspieler_innen des **Theater K** lassen in kurzweiligen Szenen die Bilder lebendig werden und präsentieren ihre ganz eigenen künstlerischen Interpretationen.*



Mit freundlicher Unterstützung von:

FOTOHOF
galerie edition bibliothek atelier



AUSSTELLUNGEN 2024

SIE MUSS NICHT IMMER SCHILLERND SEIN.

Modedefotografie

Eve Arnold, Sibylle Bergemann, Robert Capa,
Gerti Deutsch, Lotte Jacobi, Barbara Klemm,
Hermann Landshoff, Cristina de Middel, Inge Morath,
Martin Munkacsi, Ruth Orkin, Martin Parr, Max Scheler,
Jerome Sessini, Hugo Thomassen, Alex Webb,
Donata Wenders, Isabelle Wenzel, Yva

23. Juni–15. September 2024





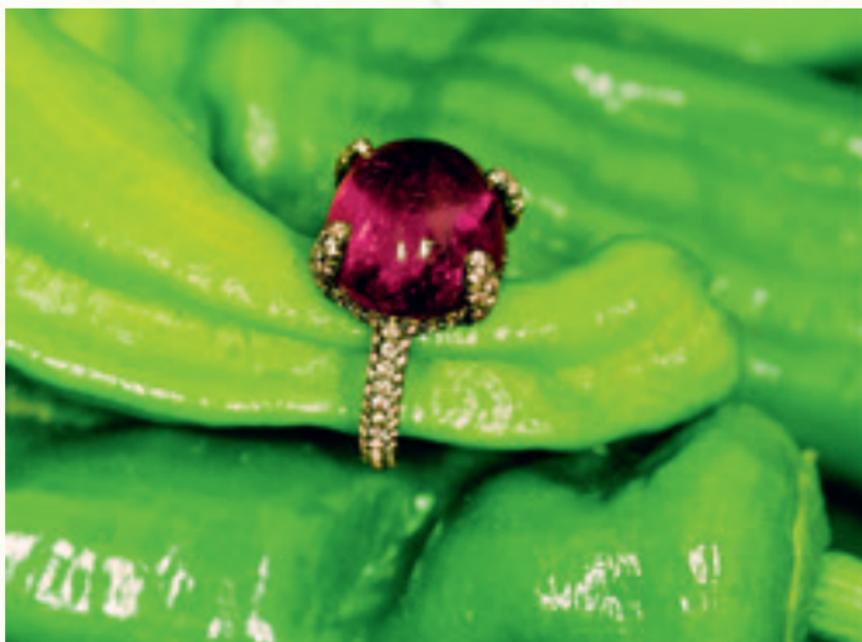
Bunt, laut und extravagant – das sind die Worte, die in den Kopf kommen, sobald es um Modefotografie geht. Genauso aufregend wie die Kreationen selbst sind auch ihre Inszenierungen: Im Jahr 2018 präsentierte *Dior* Stiefel und Taschen anhand eines Pferdemodels, mit starken Kontrasten in Szene gesetzt von Cristina de Middel. Martin Parr hingegen inszeniert die Schmuckstücke von *Pomellato* auf Obst und Gemüse und lässt die Farben der Edelsteine mit Paprika, Artischocke und Birne um die Wette strahlen.

Aufnahmen aus den 1920er und 30er Jahren entführen die Besucher_innen in die Anfangszeit der Modefotografie. Mondän und aufwendig inszeniert begegnen uns die Models beispielsweise bei Yva oder Robert Capa. Fotograf_innen wie Hermann Landshoff bringen die neuste Haute Couture mit Beginn der 1950er Jahre auf die Straße, hinein ins öffentliche Leben, und zeigen, dass es für die gelungene Präsentation nicht immer eines Hochglanz-Studios bedarf.

AUSSTELLUNGEN 2024

Im Wechselspiel zwischen Schwarz-Weiß- und Farbfotografien lassen sich unterschiedlichste fotografische Ansätze erkennen. In einem spannungsvollen Miteinander treten die Aufnahmen in einen Dialog, der zeigt, welche Grenzen die Modefotografie in fast hundert Jahren ausgetestet hat. Schlaglichtartig geben die fotografischen Positionen darüber hinaus Aufschluss über die Wechselwirkung zwischen Mode, gesellschaftlichen Veränderungen und historischen Ereignissen.

Die Vernissage wird am 23.06.2024 um 12 Uhr im Bürgersaal, Austr. 7, in Monschau stattfinden.





Mit freundlicher Unterstützung von:

FOTOHOF
gute foto online. überall und immer.



bpk BILDAGENTUR



ullstein bild

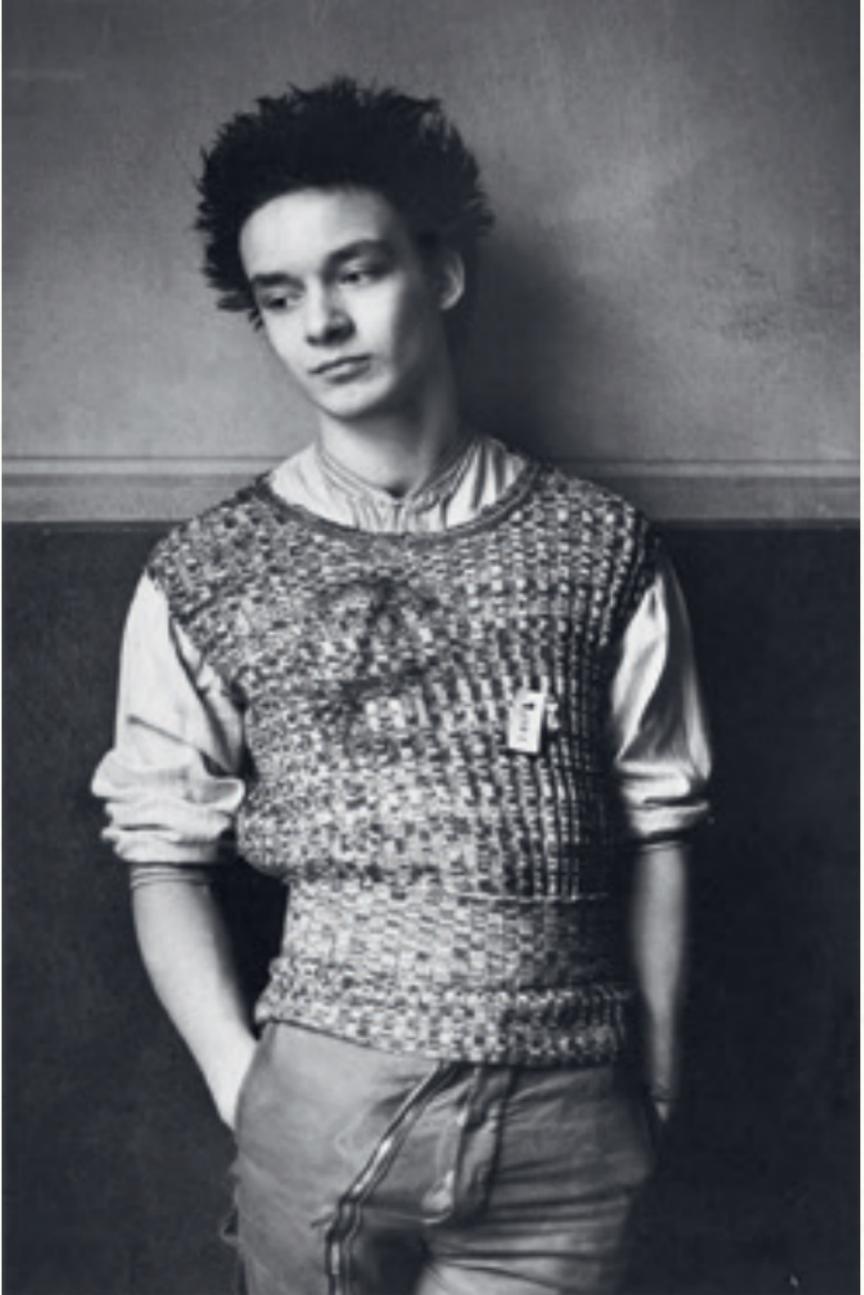
HELGA PARIS

22. September – 15. Dezember 2024

Helga Paris (*1938) ist als deutsche Fotografin für ihre Dokumentationen des alltäglichen Lebens in der DDR bekannt. Die Retrospektive zeigt einen umfassenden Einblick in rund 30 Jahre ihres umfassenden Œuvres.

In den 1960er Jahren beginnt Helga Paris ihre Umgebung im Berliner Stadtteil Prenzlauer Berg zu fotografieren. Ihre Motive findet sie dabei in Wohnungen, Kneipen, Pausenräumen und Werkhallen, aber auch Straßen und Bahnhöfe üben eine Faszination auf sie aus. Mit einem außergewöhnlichen Sinn für Details setzt sie Nachbar_innen, Arbeiter_innen und bekannte Gesichter des Viertels in Szene.

Später fotografiert sie ebenso in Siebenbürgen, Georgien, Moskau, Wolgograd und New York. Ihre Fotografien fertigt sie stets im kontrastreichen Schwarz-Weiß an, denn „Schwarz-Weiß, das ist an sich schon etwas Künstlerisches. Das ist ja schon eine Abstraktion von den Farben, und nur die Proportion und die Komposition zählen. Außerdem prägen sie sich besser ein als Farbfotos“, so die Künstlerin.



AUSSTELLUNGEN 2024

Mit erzählerischer Kraft treten uns die Protagonist_innen der Porträts gegenüber, ohne jedoch zum reinen Objekt dieser fotografischen Streifzüge zu werden.

Die vornehmlich in Leipzig, Halle und Berlin entstandenen Aufnahmen zeichnen darüber hinaus ein präzises Bild des Lebens in der DDR, die zum Entstehungszeitpunkt nur noch wenige Jahre Bestand haben wird. Die Serie „Diva in Grau: Häuser und Gesichter in Halle“ legte in den 1980er Jahren den desaströsen Zustand der Stadt offen. Die Ausstellung und der dazugehörige Katalog wurden darum zunächst von SED-Funktionären verboten und konnten erst nach der Wende präsentiert werden.

Die Vernissage wird am 22.09.2024 um 12 Uhr im Bürgersaal, Austr. 7, in Monschau stattfinden.

Mit freundlicher Unterstützung von:





LERNATELIER

Im Herbst 2022 startete das Fotografie-Forum sein Lernatelier, um insbesondere Kindern und Jugendlichen einen umfassenden Einblick in die Fotografie zu ermöglichen. Hierbei steht nicht allein der Besuch einer Ausstellung im Mittelpunkt, sondern die Bilder und ihre Geschichten sollen erlebbar werden.

In „Wieder-Entdeckt“ lassen sich die Anfänge der dokumentarischen Fotografie nachvollziehen. Erklärtes Ziel von Pionier_innen wie Walker Evans war es, Spannendes und Kunstvolles im Alltag zu finden und es festzuhalten. Die Frage, wie objektiv die Fotografie sein kann, stellt sich bis heute. Welche Alltagsereignisse halten wir mithilfe von TikTok und BeReal fest, und wählen wir sie bewusst aus? Welchen Bildern kann man heute überhaupt noch trauen? Was bedeutet „dokumentarisch“ oder gar „objektiv“ in Zeiten von Fake News?

Gänzlich andere Fragen wirft die Ausstellung zur Modefotografie auf: Wie wird Mode heute inszeniert? Gibt es eigentlich noch klassische Modefotografie oder wurde diese längst durch Social Media abgelöst? Welche Geschlechterstereotype wurden bereits weit vor ihrer Zeit mithilfe von Mode gebrochen? Und: Folgen die heutigen Darstellungen noch alten Rollenklischees?

Auf eine Zeitreise können sich Kinder und Jugendliche während der Ausstellung von Helga Paris begeben. Wie waren die politischen Verhältnisse zwi-



schen den beiden deutschen Staaten? Und warum ist unser heutiges Bild von Städten in Ostdeutschland meist immer noch so grau wie in den Schwarz-Weiß-Fotos der Künstlerin?



Auch die Bankgeheimnisse wollen gelüftet werden. Welche Funktion haben eigentlich Bänke in unserer städtischen Architektur und was hat das mit Städteplanung zu tun? Was bedeuten Bänke an ganz speziellen Orten für mich persönlich? Und wie würde ich meine Lieblingsplätze fotografisch festhalten?

AUSSTELLUNGEN 2024

Diese und viele weitere Fragen erwarten Jugendliche und junge Erwachsene 2024 im Lernatelier des Fotografie-Forums. Die Themen unseres Ausstellungsjahres bieten unzählige Anknüpfungspunkte zu dem, was uns heute bewegt – egal ob bei einer thematischen Führung oder einem praktischen Workshop.

Bei Interesse an einer Führung oder einem Workshop melden Sie sich bitte unter info@kuk-monschau.de. Gerne erarbeiten wir mit Ihnen ein auf die Zielgruppe abgestimmtes Angebot zur jeweiligen Ausstellung.



Informationen für Ihren Besuch

Eintritt

Der Eintritt ist frei. Aktuelle Informationen zu Schließungen aufgrund von Ausstellungsumbauten entnehmen Sie bitte unserer Website.

Führungen

Führungen lassen sich nur mit Vorlauf und für Gruppen vereinbaren. Informationen zu Veranstaltungen im Rahmen des Lernateliers entnehmen Sie bitte unserer Website.

Barrierefreiheit

Das Fotografie-Forum ist in einem historischen Gebäude untergebracht. Bedauerlicherweise ist der Zugang daher nicht barrierefrei. Treppenstufen mit einem sicheren Geländer führen in das Foyer und in die Ausstellungsräume. Texte zu den Ausstellungen können über Audiostationen abgerufen werden.

Team des Fotografie-Forums

Leitung und Kuratorin: Dr. Nina Mika-Helfmeier
Aufsicht: René Smeets und Manuela Schellhöf

Unterstützt durch die Stabsstelle Kultur (S16) der StädteRegion Aachen

Verwaltung: Sophie Marie Kratzke
Öffentlichkeitsarbeit: Meike Eiberger M. A.
Lernatelier: Kai Gusseck & Meike Eiberger
Gestaltung: Bernd Held



Fotografie-Forum der StädteRegion Aachen

Austraße 9

52156 Monschau

Telefon/Fax 02472 – 803194

www.kuk-monschau.de

www.facebook.com/kukmonschau

www.instagram.com/fotografieforum_monschau

Öffnungszeiten:

Montags geschlossen

Di.–Fr.: 14⁰⁰–17⁰⁰ Uhr | Sa./So.: 11⁰⁰–17⁰⁰ Uhr

Eintritt frei!

Projektpartner:



Cover: Hermann Landshoff, Modeaufnahme, Modell Beth Wilson an der Rip Van Winkle Bridge am Hudson (Junior Bazaar), 1946 © bpk / Münchener Stadtmuseum, Sammlung Fotografie / Archiv Landshoff

S. 2: Städteregionsrat Dr. Tim Grüttemeier © Ralph Sondermann

S. 6: Anton Stankowski, o. T., 1933 © Stankowski Stiftung

S. 8: Walker Evans, Main Street, Morgantown, West Virginia, 1935 © Library of Congress, Prints & Photographs Division, FSA/OWI Collection [C-USF33-009023-M1]

S. 9: Edith Tudor-Hart, London, o. D. © Estate Suschitzky Family, Courtesy FOTOHOF Archiv

S. 10: Fide Struck, Deichtormarkt, Transportmitarbeiter mit Karre, beladen mit Körben und Fässern, um 1932 © bpk / Fide Struck (Slg. Thomas Struck)

S. 12: Thomas Hoepker, Old man with his pet bird in Ritan Park, Beijing, China, 1984 © Thomas Hoepker / Magnum Photos

S. 15: Barbara Klemm, Stuttgart, 1971 © Barbara Klemm

S. 16: Hermann Landshoff, Modeaufnahme, Modelle Lynda Leigh und Theresa Mall, 1958 © bpk / Münchener Stadtmuseum, Sammlung Fotografie / Archiv Landshoff

S. 18: Martin Parr, Shoot for Pomellato, Paris, France, 2005 © Martin Parr / Magnum Photos

S. 19: Isabelle Wenzel, Hirsch_and_me_13, 2021 © Isabelle Wenzel

S. 21: Helga Paris, Pauer, 1981/82, aus der Serie: Berliner Jugendliche © Helga Paris

S. 23: Helga Paris, Ohne Titel, 1983–85, aus der Serie: Häuser und Gesichter, Halle © Helga Paris

S. 25: Richard Kalvar, A black women and a white woman talking, giving the impression of being angry. New York. USA. 1976 © Richard Kalvar / Magnum Photos

Entwurf und Gestaltung: Bernd Held, Aachen, 2024



Städteregionale Kulturtage

21.-30.06.2024 in Alsdorf

Grüßwort

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Interessierte an den Städteregionalen Kulturtagen,**

mit einem fulminanten Reigen an Veranstaltungen haben wir vergangenes Jahr das 20-jährige Jubiläum des Kulturfestivals X gefeiert. Umso mehr freue ich mich, dass wir nun mit einem neuen Format an die erfolgreichen Jahre des Kulturfestivals anschließen können. Mit den Städteregionalen Kulturtagen wird es ab sofort in einer unserer Städte ein ganz besonderes Festival geben. Wir starten 2024 in Alsdorf und reisen dann in alphabetischer Reihenfolge durch die gesamte StädteRegion.

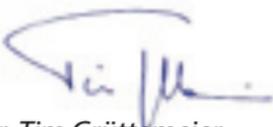


An zehn Tagen heißt es „Kultur pur“ – von Lesungen, Ausstellungen bis hin zu Konzerten gibt es viel zu erleben! Ich freue mich sehr, dass die Städteregionalen Kulturtage einen Fokus auf Kinder und Jugendliche legen. Bei Projekttagen werden sich Schülerinnen und Schüler der Gustav-Heinemann-Gesamtschule mit der Neuinterpretation von Märchen beschäftigen. Ebenso gibt es im Kulturzentrum „Aber Hallo“ eine Vielzahl von Workshops, für die sich Interessierte anmelden können.

Natürlich erwarten Sie bei den Kulturtagen auch internationale Größen wie Ulrich Tukur, Claudia Michelsen, Devid Striesow oder Benedict Wells, aber auch regionale Ensembles wie der Neue Chor Würselen oder das Orchester Sinfonietta Regio.

Ich freue mich auf viele Begegnungen bei den Veranstaltungen im Juni in Alsdorf.

Ihr



*Dr. Tim Grüttemeier
(Städteregionsrat)*

Grußwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch dieses neue Format kann sich sehen lassen: Nachdem das Kulturfestival X in den vergangenen Jahren viele Tausend Besucherinnen und Besucher bei Veranstaltungen in der gesamten StädteRegion begeistert hat, wird es die kulturellen Highlights in diesem Jahr erstmals kompakt in einer Kommune geben. Als Bürgermeister freut es mich sehr, dass Alsdorf dabei den Anfang machen darf.



Rund 20 Mal können Gäste bei uns ganz besondere Events genießen. Bunt ist dabei der Mix. Nicht nur bekannte Schauspieler sind dabei: von Ulrich Tukur mit seinen Rhythmus Boys und Barbara Auer bis hin zu Devid Striesow und Claudia Michelsen. Auch viele regionale Akteurinnen und Akteure bereichern das Programm. Hier kann Alsdorf zeigen, was es zu bieten hat! Unsere Orchester und Chöre werden ganz sicher für tolle Hörgenüsse sorgen. Und das in besonderem Ambiente, denn zahlreiche Kirchen, das ehemalige Atelier unseres weltbekannten Künstlers Ludwig Schaffrath, das Energeticon und unser Kultur- und Bildungszentrum werden zu Veranstaltungsorten, die ihresgleichen suchen. Kompakt und einzigartig – so soll der Auftakt der Städteregionalen Kulturtage werden.

Ich wünsche Ihnen dabei viel Vergnügen!

Bis bald!

Alfred Sonders
(Bürgermeister Alsdorf)

Vorwort

Liebe Kunst- und Kulturinteressierte!

Im Jahr 2023 fand das Kulturfestival X zum 20. und damit zum letzten Mal in den zehn Kommunen der StädteRegion Aachen statt. Ab diesem Jahr gibt es ein neues Format: die Städtereionalen Kulturtage. Unter diesem Titel werden fortan jährlich mehrere kulturelle Events und Projekte für eine Kommune en bloc durchgeführt. Den Anfang macht 2024 – dem alphabetischen Prinzip folgend – die Stadt Alsdorf.

Die Städtereionalen Kulturtage 2024 umfassen Konzerte, szenische Lesungen, Ausstellungen sowie kulturelle Projekte und Workshops für Jugendliche. Dabei erwarten die Besucher_innen in den letzten Junitagen insgesamt 19 spannende und interessante Veranstaltungen von und mit international bekannten und regionalen Künstler_innen sowie Alsdorfer Kulturakteuren. Fast alle der geplanten Events werden in der StädteRegion Aachen erstmalig stattfinden. Auch die an der Programmgestaltung beteiligten Alsdorfer und regionalen Künstler_innen werden neue Elemente in ihr Repertoire einbinden und Ihnen, liebe Besucher_innen, ein einmaliges Erlebnis präsentieren.

Gemeinsam mit dem Team der Stabsstelle Kultur freue ich mich ganz besonders, dass es uns gelungen ist, das neue Festivalformat mit einer Weltpremiere zu eröffnen: Als Warm-up zu den Kulturtagen wird in Alsdorf am 10. Februar 2024 ein spektakuläres Projekt vorgestellt, das die Filmvorführung des ersten Psychothrillers, des Stummfilmklassikers „Das Cabinet des Dr. Caligari“, mit Klängen und Musik des KRAFTWERK-Musikers Karl Bartos verbindet. Dafür hat Bartos nicht nur eine völlig neue, durchgängige Klanglandschaft zu den bewegten Filmbildern geschaffen, sondern auch eine ganz eigene Musik.

Freuen Sie sich mit uns auf viele spannende Begegnungen bei den Städtereionalen Kulturtagen 2024 in Alsdorf!

Ihre

Nina Mika-Helfmeier

Karl Bartos

DAS CABINET DES DR. CALIGARI

10.02.2024 | Energeticon | 20 Uhr

Konrad-Adenauer-Allee 7



Foto: Philipp Rathmer

Nach rund 100 Jahren hat der erste Psychothriller der Filmgeschichte „Das Cabinet des Dr. Caligari“ nichts von seiner Faszination eingebüßt. Nun erhält er durch den Musiker und Komponisten Karl Bartos, vielen bekannt als langjähriges KRAFTWERK-Mitglied, eine neue Filmmusik. Bereits vor der offiziellen Premiere Ende Februar in der Alten Oper in Frankfurt a. M. bietet sich bei der **Preview am 10. Februar 2024 um 20 Uhr** im Energeticon Alsdorf die Gelegenheit, dieses auditiv-cineastische Feuerwerk zu erleben. Wie kaum ein anderer Streifen revolutionierte der Stummfilm „Das Cabinet des Dr. Caligari“ 1920 das internationale Kino. Im Mittelpunkt steht die Geschichte um den Hypnotiseur Caligari, der sein Medium Cesare tags als Jahrmarkt-Attraktion ausstellt, nachts jedoch zum Mord anstiftet. Der junge Franzis versucht diesen Horror aufzuklären, gerät aber selbst in die Verstrickungen dieser wirren und surrealistischen Geschichte.

Als „Sounddesign und erzählende Filmmusik“ charakterisiert Karl Bartos seine Neuvertonung des expressionistischen Stummfilms. Er näherte sich zunächst über die Geräusche, welche der Film selbst vorgibt – die Stimmen, das Rascheln der Blätter oder das Jahrmarkttreiben –, um sich im nächsten Schritt mit der Frage auseinanderzusetzen, wie eine eigenständige Musikebene gestaltet sein könnte.

Barbara Auer und Jens Wawrczeck FRÜHSTÜCK BEI TIFFANY

Lesung

Foto: Janine Guldener



In der flirrenden Atmosphäre des New Yorker Hochsommers lässt sich die 18-jährige Holly Golightly vom Strom des leichten Lebens treiben. Sie weiß, wie man wilde, ausschweifende Partys feiert, und genießt ihr Leben zwischen Playboys, Bohemiens und Multimillionären. Sie weiß aber auch, was hilft, wenn sie von Angst und Melancholie überfallen wird: ein Abstecher zu Tiffany. Der Anblick kostbarer Juwelen beruhigt sie sofort!

Vor 60 Jahren erschien „Frühstück bei Tiffany“ – der Roman, der den jungen Truman Capote weltberühmt machte. Die bedeutende Schauspielerin Barbara Auer und der bekannte Sprecher Jens Wawrczeck bringen dieses Meisterwerk nun auf die Bühne. Einfach und direkt präsentieren sie diese Geschichte, leicht vorgelesen und so elegant wie die Lebensweise der Hauptfigur Holly Golightly.

21.06.2024 | Energeticon | 20 Uhr

Konrad-Adenauer-Allee 7



Foto: Christian Hartmann

Während der Film mit Audrey Hepburn zu einem Klassiker des romantischen Hollywood-Kinos geworden ist und vor allem eine überwältigende Liebesgeschichte erzählt, erkunden Barbara Auer und Jens Wawrczeck auch die Facetten der Romanfiguren, die keinen Eingang ins Drehbuch gefunden haben, die uns heute aber mehr denn je bekannt vorkommen.

Denn Capotes Figuren sind auch Getriebene, auf der Suche nach Sinn und einer Heimat. Sie wissen oder ahnen zumindest, dass sich hinter dem vermeintlich sicheren Lebensstil eine Leere verbirgt. Sie richten sich ein in einer Welt, wo der schöne Schein alles ist, und wollen doch etwas anderes, von dem sie keinen wirklichen Begriff haben – anders als Holly Golightlys namenloser Kater, der nirgendwo und zugleich überall zu Hause ist.

70 JAHRE FOTOFREUNDE 54 ALSDORF

Jubiläumsausstellung

21.06.–05.07.2024 | Rathausempore

Hubertusstraße 17

Vom 21. Juni bis zum 5. Juli zeigen die Fotofreunde Alsdorf etwa 80 Fotos auf der Empore des Rathauses und feiern damit ihr 70-jähriges Bestehen.

Gezeigt werden Farb- sowie Schwarz-Weiß-Fotos aus dem Repertoire aller 12 Mitglieder. Die Thematik der Fotos variiert je nach Künstler_in zwischen Landschafts-, Tier-, Architektur- und Sachaufnahmen. Alle Fotograf_innen sind aus Alsdorf, Baesweiler und Langerwehe.

Am 21. Juni um 18 Uhr eröffnet die Ausstellung mit einer feierlichen Vernissage.

SCHAFFRATH-EINHUNDERT

Jubiläumsausstellung

22.06.–13.07.2024 | Schaffrathhaus

Theodor-Seipp-Straße 118

Das Schaffrathhaus zeigt zum 100. Geburtstag seines Namensgebers Ludwig Schaffrath ausgewählte Arbeiten seiner zeitgenössischen abstrakten Kunst in Glas, Stein sowie auf Papier und Leinwand. Vielen ist der Alsdorfer als bedeutender Glasmaler der Nachkriegszeit bekannt. In der Region ist er mit seinen unzähligen Glasfenstern und Mosaiken im öffentlichen Raum omnipräsent. Das Schaffrathhaus gibt als einzigartiger Ort einen Einblick in das Atelier des Künstlers, welches weitestgehend im Originalzustand erhalten geblieben ist.

Die Vernissage findet am 22. Juni 2024 von 18 bis 21 Uhr statt. Jazzklänge des musikalischen Duos SchäferProske runden den Abend ab. Gitta Schäfer und Markus Proske zeigen, welche Ausdrucksvielfalt und stilistische Bandbreite in diesem intimen Kontext möglich ist. Die Reduzierung auf Saxophon als klassisches Melodieinstrument und Bass als typischen Bestandteil einer Rhythmusgruppe eröffnet nicht nur neue Klang-Räume und spielerische Möglichkeiten, sondern erlaubt auch den Zuhörer_innen ein unmittelbares Erleben des musikalischen Dialogs, der Zwiesprache zweier Musikerpersönlichkeiten.

Am 13. Juli findet die Finissage statt.

Bitte beachten Sie: Die Ausstellungsräume sind nur über eine Treppe zu erreichen und damit nicht barrierefrei.



Ludwig Schaffrath, Freie Komposition, 1958–1960, Martin-Luther-Kirche Alsdorf,
Foto: Forschungsstelle Glasmalerei des 20. Jh. e. V.

NEUER CHOR WÜRSELEN

Konzert

22.06.2024 | Energeticon | 20 Uhr

Konrad-Adenauer-Allee 7

Geschliffene Vokal-Interpretationen von Rock-, Pop-, Gospel- und Musicalsongs, knackige Energieschübe von der Band, eine funksprühende Show – so kennt man den Neuen Chor Würselen. Und daran soll sich auch nichts ändern. Aber der Neue Chor Würselen unter der Leitung von Christoph Leuchter kann auch anders. Dieses Konzert mit Band und Solisten_innen in Alsdorf zeigt ein anderes Gesicht des Chors: abgeänderte Arrangements einzelner Stücke und ein von akustischen Instrumenten wie Geige und Cello geprägtes Klangbild. Zu erleben sind ausgewählte Titel aus dem vorigen Programm „Glücksmomente“ und dem reichhaltigen Chor-Repertoire.

KIRCHENCHOR DER PFARRE ST. BARBARA UND HERZOGENRATHER KAPELLE STRAß 1880 e.V.

Konzert

**23.06.2024 | Pfarrkirche St. Barbara
Kirche Broicher Siedlung | 15 Uhr**

Blumenrather Straße 220

Die Herzogenrather Kapelle Straß 1880 e.V., unter der Leitung von Frank Rebien, und der Kirchenchor St. Barbara aus der Broicher Siedlung, unter der Leitung von Heinz Dickmeis, laden zum gemeinsamen Konzert ein. Die beiden Traditionsvereine sind durch ihre Mitglieder schon lange verbunden, und so gab es in den letzten Jahren bereits zahlreiche gemeinsame Auftritte. Bei diesem Konzert erwartet Sie ein bunter Reigen aus modernen und klassischen Titeln weltlich und religiös. Abwechselnd, aber auch gemeinsam vorgetragen werden u. a. Spirituals, Rock-, Pop- und Filmmusik sowie Musicalmelodien.

ZUM MITMACHEN UND AUSPROBIEREN

„Erzähl mir keine Märchen“

Projekt für Kinder und Jugendliche zwischen 12 und 14 Jahren

Theater- und Filmworkshop mit multimedialer Abschlussveranstaltung

20.–30.06.2024 | Gustav-Heinemann-Gesamtschule Alsdorf

Am Klött 1

Welchem Wolf würde Rotkäppchen heute wohl begegnen? Und würde Dornröschen die Heckenschere in die Hand nehmen und sich dank YouTube-Tutorials selbst befreien? Welche Aufgaben übernehmen gute Geister in unserer Zeit?

Gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen möchte das Projekt Geschichten und Märchen neu erzählen und inszenieren. Zunächst werden hierfür die historischen und kulturellen Hintergründe der bekannten Figuren untersucht und in einem zweiten Schritt reinterpretiert. Mit Hilfe von Schauspiel, Fotografie und Film wird den vermeintlich angestaubten Geschichten neues Leben eingehaucht. Während der Osterferien entsteht so unter der Anleitung von Künstler_innen ein ganz neues Märchenbuch.

Während der Städteregionalen Kulturtage werden die Ergebnisse im Rahmen einer Abschlussausstellung präsentiert.

Mit Farnaz Ben Attou (Theaterpädagogin, Sozialarbeiterin), Barish Öztürk (Schauspieler, Medienpädagoge), Cem Saratch (Designer, Filmemacher) und Elke Kohlrantz (Bildende Kunst, Design) im Rahmen des Projektes „Kulturrucksack“

Claudia Michelsen und Stefan Weinzierl MOMO

Konzertlesung nach Michael Ende



Foto: Mathias Bothor

„Es gibt ein großes und doch ganz alltägliches Geheimnis. Alle Menschen haben daran teil, jeder kennt es, aber die wenigsten denken je darüber nach. Die meisten Leute nehmen es einfach so hin und wundern sich kein bisschen darüber. Dieses Geheimnis ist die Zeit.“

Michael Endes Roman aus dem Jahr 1973 ist weit mehr als ein Jugendbuch. Verpackt in die spannende Erzählung über ein kleines Mädchen, das den Menschen die gestohlene Zeit zurückbringt, lässt „Momo“ uns über Turbokapitalismus, Selbstoptimierung und Oberflächlichkeit nachdenken. Claudia Michelsen und Stefan Weinzierl nehmen sich Zeit, um Momos Geschichte mit Sprache und Musik lebendig zu machen – eine Liebeserklärung an Michael Endes Werk und eine leidenschaftliche Aufforderung zum Zuhören.

23.06.2024 | Energeticon | 18 Uhr
Konrad-Adenauer-Allee 7



Foto: Martin Lukas Kim

Die charismatische Charakterschauspielerin Claudia Michelsen ist sowohl vor den Film- und Fernsehkameras als auch auf Theaterbühnen zu Hause. Geboren in Dresden, studierte sie Schauspiel an der renommierten Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch in Berlin und spielte an der Berliner Volksbühne, am Deutschen Theater und an der Schaubühne Berlin.

Die Musik von Stefan Weinzierl passt in keine Schublade – genauso wenig wie sein Instrumentarium. Ob mit großem Orchester Schlagwerk oder kleinen Effektinstrumenten – mit dem einzigartigen Klangspektrum seiner facettenreichen Schlaginstrumente entwickelt der Schlagzeuger und Multi-Perkussionist Hörwelten für energiegeladene Bühnenproduktionen und schlägt dabei gern den Bogen zu Literatur oder Schauspiel.

Benedict Wells und Jacob Brass

HARD LAND

Konzertlesung

Foto: Britta Schoening



24.06.2024 | KuBiZ | 20 Uhr

Carl-von-Ossietzky-Straße 2

Missouri, 1985: Um vor den Problemen zu Hause zu fliehen, nimmt der fünfzehnjährige Sam einen Ferienjob in einem alten Kino an. Und einen magischen Sommer lang ist alles auf den Kopf gestellt. Er findet Freunde, verliebt sich und entdeckt die Geheimnisse seiner Heimatstadt. Zum ersten Mal ist er kein unscheinbarer Außenseiter mehr. Bis etwas passiert, das ihn zwingt, erwachsen zu werden. Eine Hommage an die Coming-of-Age-Filme der 80er wie „The Breakfast Club“ oder „Stand By Me“ – die Geschichte eines Sommers, den man nie mehr vergisst.

Benedict Wells wurde 1984 in München geboren, zog nach dem Abitur nach Berlin und entschied sich gegen ein Studium, um zu schreiben. Seinen Lebensunterhalt bestritt er mit diversen Nebenjobs. Sein vierter Roman, „Vom Ende der Einsamkeit“, stand mehr als anderthalb Jahre auf der Bestsellerliste, er wurde u. a. mit dem European Union Prize for Literature (EUPL) 2016 ausgezeichnet und bislang in 38 Sprachen veröffentlicht. Nach Jahren in Barcelona lebt Benedict Wells in Zürich.

Jacob Brass kommt aus München – nicht unbedingt bekannt für Singer-Songwriter, die englische Texte schreiben und internationale Popmusik machen. Um zu verstehen, dass es für Jacob trotzdem das Natürlichste ist, genau das zu tun, muss man sein Album „Circletown“ hören. Dieses Album, das Jacob Brass in Eigenregie aufgenommen, eingespielt und produziert hat, zieht seine Hörerschaft hinein in einen Strudel aus Jacobs Erfahrungen und vermischt wunderschöne Melodien mit den eigenen Erinnerungen und Gefühlen.

Bereits zweimal waren Benedict Wells und Jacob Brass gemeinsam auf Tour. Ihr Mix aus Lesung und Musik begeisterte 2021 und 2023 Tausende Menschen.

Aktionen von Aber Hallo e.V.

24.–28.06.2024 | Aber Hallo e.V.



Die Aber Hallo e.V. Jugendkunstschule bietet Kindern und Jugendlichen aus Alsdorf und der ganzen StädteRegion ein breites Angebot von Kursen, Workshops und Projekten in allen künstlerischen Sparten. Im Rahmen der Städteregionalen Kulturtage in Alsdorf präsentiert die Jugendkunstschule für Kinder, Jugendliche und Familien ein abwechslungsreiches Programm.

■ Montag, 24. Juni: Offene Ateliers, 16–19 Uhr

- offene Holzwerkstatt mit Carsten Priet
- offenes KinderKunstAtelier mit Sascha Bayer

■ Dienstag, 25. Juni: KuBiZ Kulturabend, 17–19 Uhr

Gezeigt werden Ausstellungen und Aufführungen von Schülerinnen und Schülern aus den AGs der Jugendkunstschule am Dalton Gymnasium und der Realschule am KuBiZ

- UrbanART mit Lazy 65
- Fotografie und Video mit Volker Waldeck
- Töpferei mit Roland Clemens
- Theater mit Aylin Geldrie
- Zirkus, Artistik mit Rachel Ganser und Alexander Müller-Hermes



■ **Mittwoch, 26. Juni:**

Aufführungen des Zirkus Hochhinaus, 18–20 Uhr

Gezeigt wird das aktuelle Programm der Kinder- und Jugendzirkusgruppen

■ **Donnerstag, 27. Juni: Offener Abend im JugendKulturRaum und Offenes Atelier**

- mit einem offenen Programm von Besucher_innen des Jugendzentrums für junge Menschen lädt der JugendKulturRaum auf einen Besuch ein
- offene Töpferwerkstatt mit Roland Clemens

■ **Freitag, 28. Juni: Offenes Atelier**

- offene Zeichen- und Malwerkstatt mit Susanne Patzke

*Alle Angebote finden statt in der Aber Hallo e.V. Jugendkunstschule,
Carl-von-Ossietsky-Straße 4.*

Sigrid Zeevaert

GRETA

Lesung und Gespräch

**26.06.2024 | Kinderbücherei der Bücherei
Aldorf | 10 Uhr**

Denkmalplatz 2

Ein verwünschtes Haus, direkt an einem einsamen See. Hier verbringt Greta die letzten Tage der Sommerferien. Gemeinsam mit ihrer Mutter und deren Freundin Jella, die hier mit ihren beiden Kindern wohnt, seit sie aus Kenia zurückgekehrt sind. Aber Jonah scheint sich nicht im Mindesten über ihren Besuch zu freuen und verschwindet immer wieder. Hängt das mit dem Boot zusammen, das mehrmals auf dem See treibt, obwohl es gut am Steg vertäut war? Nach und nach erfährt Greta, was sich hinter all dem verbirgt, und lernt, was es heißt, als unerwünschte Fremde in der Dorfgemeinschaft zu gelten. Vor allem aber erkennt sie, dass nicht nur sie mit Ausgrenzung zu kämpfen hat.

Während der Lesung lässt die Autorin Protagonistin Greta lebendig werden und nimmt uns mit in diese spannende Geschichte.

Sigrid Zeevaerts Bücher, die in viele Sprachen übersetzt und mehrfach ausgezeichnet wurden, gehören fast ausnahmslos dem Genre des realistischen Kinderbuchs an. Immer wieder ist faszinierend für die Autorin, wie einmalig jede Geschichte für sich ist – immer wieder mit einem besonderen Blick auf die Welt, ins Innere des Menschen, in dem es lebendig und widersprüchlich zugeht, zärtlich und abgründig, und in dem alles vorkommen kann.

Sigrid Zeevaert

GRETA

Abbildung: Tulipan Verlag



TULIPAN

Devid Striesow und Jonas Dassler VON MENSCHEN UND MÄUSEN

Szenische Lesung

Foto: Tobias Schult



Devid Striesow und Jonas Dassler haben erstmals Ende 2022 im Berliner Dom gemeinsam eine Bühne geteilt. Die Lesung aus Steinbecks Roman „Von Mäusen und Menschen“ wurde extra für diese beiden Ausnahmeschauspieler in Textfassung gebracht und als szenisch-musikalisches Bühnenwerk konzipiert. Bekannt sind beide Künstler aus Film und Theater.

Devid Striesow ist einer der am meisten beschäftigten deutschen Schauspieler in Film und Fernsehen und mit dem Oscar-nominierten Film „Im Westen nichts Neues“ in aller Munde. Er hat unzählige, mit allen wichtigen nationalen Preisen dotierte Filme gedreht, war Tatortkommissar und begeisterte Millionen in der Hauptrolle der Verfilmung „Ich bin dann mal weg“.

Der noch junge und in seinem Fach außerordentlich talentierte Schauspieler Jonas Dassler bringt für seine Rolle in diesem Stück

28.06.2024 | Energeticon | 20 Uhr

Konrad-Adenauer-Allee 7



Foto: Stefan Klüter

alles mit, was der Autor beim Schreiben des Romans vor seinem bildlichen Auge gehabt haben muss. Sein Spiel kann man derzeit auf den Theaterbühnen u. a. in Berlin oder Basel erleben. In seinen Film-Hauptrollen wie „Der goldenen Handschuh“ oder „Das schweigende Klassenzimmer“ beeindruckte er ein großes Kinopublikum.

Das Zusammenspiel beider Schauspieler begeistert durch die tiefe emotionale Wärme, die sie den Protagonisten der Erzählung verleihen. Gekonnt stellen sie die im Roman thematisierte Empathie im täglichen Überlebenskampf der 20er Jahre in den Vereinigten Staaten sowie Gefühle von Zugehörigkeit und Verantwortung heraus. Ein wirkliches Highlight: Striesow und Dassler singen und spielen dabei mit einem Intermezzo auf Geige und Gitarre. Mit dabei: der Theatermusiker Lenny Mockridge.

Ulrich Tukur und die Rhythmus Boys

ES LEUCHTEN DIE STERNE

Konzert



Es leuchten die Sterne am Himmel für dich, sie glänzen und glühen am Firmament... – was wäre das Weltall ohne sie? Und was wäre das Leben ohne die schwerelose Musik der Rhythmus Boys, die es seit bald einem Menschenalter verstehen, Finsternis in Licht, Not in Zuversicht und Traurigkeit in beste Laune zu verwandeln? Kommen Sie mit auf einen Spaziergang im Tanzschritt schwingender Rhythmen, eine Reise auf den Flügeln bunter Träume, begleitet von vier fabelhaften Musikern. Erleben Sie ein Feuerwerk bezaubernder Melodien, das in farbenfrohen Explo-

29.06.2024 | Stadthalle Alsdorf | 20 Uhr

Annastraße 2-6



Foto: Katharina John

sionen alle lähmenden Widersprüche unseres Lebens in Armut und Wohlklang auflöst.

Bereits 1995 gründete der renommierte Filmschauspieler und Musiker Ulrich Tukur die Tanzkapelle *Ulrich Tukur & Die Rhythmus Boys*. Neben Eigenkompositionen interpretiert die Band mit großer Leidenschaft für Entertainment und Gesang vor allem Evergreens. Durch zahlreiche Tourneen, fünf Studioalben und ein Livealbum hat sich das Quartett einen exzellenten Ruf erspielt.

MÄNNERGESANGSVEREIN ALSDORF-SCHAUFENBERG & CHORGEMEINSCHAFT BAES- WEILER-SETTERICH 1979

Konzert

**29.06.2024 | Gräberkirche St. Mariä Heim-
suchung | 16 Uhr**

Hauptstraße 23a

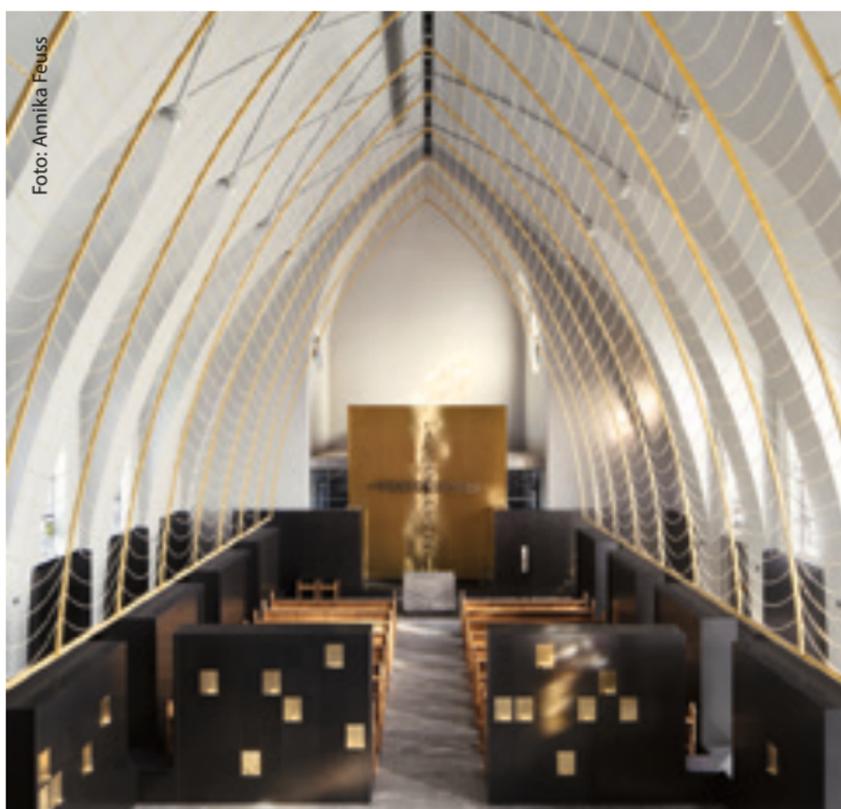


Foto: Annika Feuss

Seit vielen Jahren ist die Gräberkirche musikalische Heimat der Chorgemeinschaft des Männerquartetts Alsdorf-Schaufenberg 1925 und des Männergesangsvereins Baesweiler-Setterich 1979. Unter der Leitung von Johannes Gottwald begeistert das Ensemble mit stimmungsgewaltigen Konzerten und einer unbeschreiblichen musikalischen Bandbreite – von bekannten Volksliedern über Beethoven oder Schubert bis hin zu Udo Jürgens ist für jede_n etwas dabei. Das breit gefächerte Programm lädt ebenso zum Mitmachen und insbesondere Mitsingen ein.

SINFONIETTA REGIO e.V.

Konzert

30.06.2024 | KuBiZ Alsdorf | 17 Uhr

Carl-von-Ossietzky-Straße 2



Die Mitglieder von Sinfonietta Regio sind engagierte und teilweise professionelle Orchestermusiker_innen aller Altersstufen aus der StädteRegion Aachen. Als Streichorchester gegründet, sind mittlerweile auch Bläser fester Teil des Ensembles. Das Orchester hat es sich zum Ziel gesetzt, sinfonische Musik vor Ort anzubieten. Es konzertiert regelmäßig in vielen Städten der Region und zeichnet sich durch ein breites musikalisches Spektrum aus. Dieses reicht von der Wiener Klassik über die großen Werke der Romantik bis zu aktueller Film- und Unterhaltungsmusik.

Für seinen Beitrag zu den Städteregionalen Kulturtagen spannt das Orchester einen historisch und stilistisch weiten musikalischen Bogen. Im ersten Teil reicht er von Carl Maria von Webers „Freischütz“, der großen, deutschen Oper der frühen Romantik, bis zu zwei Sätzen der 4. Sinfonie „Die Romantische“ von Anton Bruckner, dessen 200. Geburtstag in diesem Jahr gefeiert wird. Der zweite Teil beginnt mit dem kurzen, rätselhaften und fast schon philosophischen Werk „The Unanswered Question“ von Charles Ives und endet mit der populären Musik aus der „Dreigroschenoper“ von Kurt Weill. Als Premiere präsentiert Sinfonietta Regio „Evolution“ von und mit dem jungen Komponisten Dario Mesquida Nogueira.

WISSENSWERTES VON A bis Z

■ Abendkasse

Sie hält – ohne Garantie – lediglich ein kleines Kontingent zum Preis von 20 € pro Ticket vor, der bar zu entrichten ist. Informationen finden Sie unter:

www.staedteregion-aachen.de/tickets

■ Barrierefreiheit

Leider sind nicht alle Veranstaltungsorte der Städteregionalen Kulturtage barrierefrei zugänglich. Die betreffenden Orte haben wir unter dem jeweiligen Programmpunkt ausgewiesen. Sie benötigen barrierefreie Plätze? Bitte schreiben Sie uns rechtzeitig eine E-Mail und wir versuchen, eine Lösung zu finden:

projektes16@staedteregion-aachen.de

■ Film-, Foto-, Audioaufnahmen

Sind prinzipiell während der Aufführungen nicht gestattet. Eine Ausnahme gilt für akkreditierte Presseberichterstatte_innen.

■ Kartenvorverkauf & Tickets

Die Karten für die Städteregionalen Kulturtage sind online unter www.staedteregion-aachen.de/tickets zu erwerben.

Der Vorverkauf startet am 20.03.2024 um 12 Uhr. Tickets können zum Einheitspreis von 15 € erworben werden. Sofern es Restkarten gibt, sind diese an der Abendkasse zu 20 € erhältlich.

Für den Ticketverkauf gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen von EVENTIM.Light.

■ Rückgabe

Die Rückgabe gekaufter Tickets mit Rückerstattung ihres Verkaufswerts ist nicht möglich. Sie dürfen auch nicht zum Mehrpreis weiterverkauft werden. Wer seine Tickets nicht benötigt, überlässt sie am besten Freund_innen oder Nachbar_innen.

IMPRESSUM

Veranstalter:

StädteRegion Aachen

(S 16 – Stabsstelle Kultur) in Zusammenarbeit mit der Stadt Alsdorf

Schirmherr:

Dr. Tim Grüttemeier (Städteregionsrat)

Künstlerische Leitung:

Dr. Nina Mika-Helfmeier

Organisationsteam:

Sophie Kratzke, Kai Gusseck, Meike Eiberger

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:

Meike Eiberger

Erstellung und Produktion:

Bernd Held, Aachen

Titelfoto:

Benedict Wells & Jacob Brass © Britta Schoening

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.staedtereion-aachen.de/kulturtage

Mit freundlicher Unterstützung von:



StädteRegion Aachen

Der Städteregionsrat
S 16 – Stabsstelle Kultur
Zollernstraße 10
52070 Aachen

Telefon: +49(241)5198-0
E-Mail: info@staedteregion-aachen.de
Internet: www.staedteregion-aachen.de

Mehr von uns auf



**#GEMEINSAM
ZUKUNFT
GESTALTEN**

Workshops des Lernateliers 2024

Veranstaltet vom Fotografie-Forum
der StädteRegion Aachen



Grußwort

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Fotografiebegeisterte,

es bereitet mir große Freude, Ihnen den Programmflyer des Lerneteliers im Fotografie-Forum der StädteRegion Aachen in Monschau für das Jahr 2024 vorzustellen. Dieses Angebot ist einmalig in der StädteRegion Aachen und es freut uns außerordentlich, dass es letztes Jahr so gut angenommen wurde und dieses Jahr weiter gewachsen ist.

Basierend auf den vier großartigen Ausstellungen im Fotografie-Forum, bietendie kostenfreien Seminare und Workshops für Schulen und Jugendliche die Möglichkeit, sich eingehend mit der Fotografie auseinanderzusetzen. Unser Ziel ist es, den kulturellen Bildungsauftrag zu stärken, indem wir jungen Menschen einen einfachen Zugang zum Medium Fotografie eröffnen und sie für den Einfluss von Bildern sensibilisieren. In den Seminaren werden zentrale Fragen rund um das Verständnis von Fotografie behandelt und Raum für Kreativität geschaffen.



© Foto Ralph Sondermann 23

Ich hoffe, dass wir mit unserem spannenden Programm auch Ihr Interesse für die Fotokunst wecken können!

Ihr
Dr. Tim Grüttemeier
(Städtereionsrat)

Kai Gusseck

E-Mail: kai.gusseck@staedteregion-aachen.de

Telefon: 0241 / 5198-2663

Gerne konzipieren wir einen passenden Workshop für Sie und Ihre Gruppe.



**HABEN SIE INTERESSE
an einem
Workshop
auch für Ihre Schüler_innen
oder Studierenden?
Dann kontaktiere Sie mich!**



Übersicht über die Workshops

Bilder der Gesellschaft

Seminar und Workshop zu Dokumentarfotografie der 1930er

Bankgeheimnisse 🎨

Workshop zur Ausstellung „Bankgeheimnisse“

Internationaler Museumstag

Events zum Museumstag

Modefotografie 🎨

Workshop zur Ausstellung „SIE MUSS NICHT IMMER SCHILLERND SEIN“

Porträtfotografie 🎨

Workshop für Kinder und Jugendliche.

Licht und Schatten 🎨

Workshop zur Schwarz-Weiß-Fotografie für Kinder und Jugendliche mit Besuch der Ausstellung „Helga Paris“

Ausstellung „Helga Paris“ und Workshop Schwarz-Weiß-Fotografie

Schulworkshop mit Besuch der Ausstellung „Helga Paris“

Foto mal vier

Seminar und Workshopreihe zu Storytelling, Streetart- und Porträt- und Modefotografie

Pädagogische Foto-Projekte

Europa in Bildern erzählt

Eine Foto-Ausstellung zur europäischen Geschichte und Identität nach 1945

Erklärung der Menschenrechte

Eine Foto-Ausstellung zum Thema „70 Jahre Erklärung der Menschenrechte“

Das Lernatelier

Im Herbst 2022 startete das Fotografie-Forum sein Lernatelier, um insbesondere Kindern und Jugendlichen einen umfassenden Einblick in die Fotografie zu ermöglichen. Hierbei steht nicht allein der Besuch einer Ausstellung im Mittelpunkt, sondern die Bilder und ihre Geschichten sollen erlebbar werden. Auch das diesjährige Programm ist diesem Ziel gewidmet.

In „WIEDER-ENTDECKT“ lassen sich die Anfänge der dokumentarischen Fotografie nachvollziehen. Erklärtes Ziel von Pionier_innen wie Walker Evans war es, Spannendes und Kunstvolles im Alltag zu finden und es festzuhalten. Die Frage, wie objektiv die Fotografie sein kann, stellt sich bis heute. Welche Alltagsereignisse halten wir mithilfe von TikTok und BeReal fest, und wählen wir sie bewusst aus? Welchen Bildern kann man heute überhaupt noch trauen? Was bedeutet „dokumentarisch“ oder gar „objektiv“ in Zeiten von Fake News?



© Sophie Kratzke 2023 „Künstlerworkshop mit Stefan Draschan“

Gänzlich andere Fragen wirft die Ausstellung zur Modefotografie auf: Wie wird Mode heute inszeniert? Gibt es eigentlich noch klassische Modefotografie oder wurde diese längst durch Social Media abgelöst? Welche Ge



Foto-Koffer: Erklärung der Menschenrechte

Foto-Ausstellung zum Thema „70 Jahre Erklärung der Menschenrechte“

Der Foto-Koffer und das zugehörige Begleitheft können allen interessierten Personen für 1 bis 3 Wochen kostenfrei zur Verfügung gestellt werden. Das Material soll als Diskussionsanlass, Diskussionsgegenstand und Dokumentationsmöglichkeit dienen, um ein Gespräch über die Bedeutung des Themas „Menschenrechte“ für das 21. Jahrhundert mit Schüler_innen neu anzuregen.

Anhand der Bilder und mit Unterstützung des Begleitheftes wird den Vermittelnden die Möglichkeit gegeben, Schüler_innen und Interessierte über



© S16/StädteRegion Aachen „Fotokoffer 70 Jahre Menschenrechte“ 2018

die Menschenrechte aufzuklären. Dazu hält der Foto-Koffer 35 Abzüge mit je einem Bilderpaar zur Veranschaulichung der 30 Artikel der Menschenrechte bereit, die dann für den Unterricht unterschiedlich genutzt werden können.

Die einzelnen Koffer mit den Foto-Ausstellungen

können von (Bildungs-)Einrichtungen der StädteRegion ausgeliehen werden. Anfragen hierzu bitte an:

kai.gusseck@staedteregion-aachen.de

Wanderausstellung: Europa in Bildern erzählt

Eine Foto-Ausstellung zur europäischen Geschichte und Identität nach 1945

Diese Wanderausstellung „Europa in Bildern erzählt. Eine Foto-Ausstellung zur europäischen Geschichte und Identität nach 1945“ lenkt den Blick auf Europa, sowohl zurück als auch nach vorn. Wenn wir auf zerstörte Städte sowie Zeugnisse von Versorgungsnot und Verunsicherung schauen – und dies prägte nach dem Zweiten Weltkrieg zunächst den Alltag der Menschen –, bekommen wir ein Gefühl dafür, welche verheerenden Auswirkungen



© Carolus-Magnus-Gymnasium Übach-Palenberg, 2023

Kriege haben. Unser Status Quo „Frieden“, den unsere Generation als selbstverständlich erlebt, hat eine Vorgeschichte. Europa als Bund von Staaten, die mit- statt gegeneinander arbeiten, begünstigt Frieden und Stabilität. Fotografien aus der Vergangenheit stärken das Bewusstsein hierfür, während Fotografien aus der Gegenwart Fragen nach einer europäischen Identität aufwerfen. Zusammen nach vorn schauen: Darauf liegt bei dieser Wanderausstellung das Hauptaugenmerk.

leichterstereotype wurden bereits weit vor ihrer Zeit mithilfe von Mode gebrochen? Und: Folgen die heutigen Darstellungen noch alten Rollenklischees?

Auf eine Zeitreise können sich Kinder und Jugendliche während der Ausstellung von Helga Paris begeben. Wie waren die politischen Verhältnisse zwischen den beiden deutschen Staaten? Und warum ist unser heutiges Bild von Städten in Ostdeutschland meist immer noch so grau wie in den Schwarz-Weiß-Fotos der Künstlerin?

Auch die Bankgeheimnisse wollen gelüftet werden. Welche Funktion haben eigentlich Bänke in unserer städtischen Architektur und was hat das mit Städteplanung zu tun? Was bedeuten Bänke an ganz speziellen Orten für mich persönlich? Und wie würde ich meine Lieblingsplätze fotografisch festhalten?

Diese und viele weitere Fragen erwarten Jugendliche und junge Erwachsene 2024 im Lernatelier des Fotografie-Forums. Die Themen unseres Ausstellungsjahres bieten unzählige Anknüpfungspunkte zu dem, was uns heute bewegt – egal ob bei einer thematischen Führung oder einem praktischen Workshop.

Bei Interesse an einer Führung oder einem Workshop melden Sie sich bitte unter kai.gusseck@staedteregion-aachen.de. Gerne erarbeiten wir mit Ihnen ein auf die Zielgruppe abgestimmtes Angebot zur jeweiligen Ausstellung.



© Workshopfoto 2024

Bilder der Gesellschaft

Foto-Workshop zur Dokumentarfotografie von Walker Evans, Edith Tudor-Hart, Anton Stankowski, Fide Struck

am 8., 12., 22. und 26. März 2024 von 9:00 bis 14:00 Uhr
mit Meike Eiberger und Kai Gusseck im Fotografie-Forum der
StädteRegion Aachen in Monschau

In einem gemeinsamen Rundgang durch die Ausstellung „WIE-
DER-ENTDECKT. Fotografie der 1930er Jahre“ untersuchen wir
die Fotografien von Walker Evans und Edith Tudor-Hart. Dabei
analysieren wir, wie sie die Gesellschaft ihrer Zeit eingefangen
und dargestellt haben.

Wir betrachten auch die Werke von Anton Stankowski und Fide
Struck, um Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den Ansätzen
und Stilen der Fotografen zu erkennen und zu verstehen. An-
schließend experimentieren wir in der Altstadt von Monschau
mit Spiegelreflexkameras. Wir suchen nach geeigneten Motiven
und verborgenen Perspektiven, um unseren eigenen Blick für
Motive zu verfeinern.



„Hochzeit“ mit Kleidern aus der Mülltonne, Edith Tudor-Hart, London, ca 1932.
© Estate Suschitzky Family courtesy FOTOHOF archiv



© Hugo Thomassen, Edwin Oudshoorn Couure House,

Zu jedem Thema gibt es praktische Übungen und Aufgaben. Am
Ende des Workshops werden die Ergebnisse der Teilnehmenden
gemeinsam besprochen und in einer Ausstellung präsentiert.

Workshop für 16- bis 24-Jährige,
kostenfrei,
Anfragen über kai.gusseck@staedtereion-aachen.de

Foto mal vier

Workshop zu Storytelling, Streetart, Porträt- und Modefotografie

Wöchentlicher Workshop für Schüler_innen des Berufskollegs für Gestaltung und Technik (BK GuT)
am 4., 11., 25. September und 9. Oktober 2024

Dieser Workshop läuft über vier Tage für Schüler_innen der Oberschule am Berufskolleg für Gestaltung und Technik.

Themen der einzelnen Tagesworkshops sind:

- Storytelling in der Fotografie
- Streetartfotografie
- Porträtfotografie
- Modefotografie.

Die Workshops beinhalten Seminare zum jeweiligen Genre und werden durch Besuche von Ausstellungen des Fotografie-Forums sowie eigenständige Recherchen ergänzt.



© BK GuT, „Tür“, 2023

Bankgeheimnisse

Foto-Workshop zur Ausstellung „Bankgeheimnisse“

am 19. April und 28. Mai 2024 von 9:30 bis 14:30 Uhr
und am 8. Juni von 11:00 Uhr bis 16:00 Uhr
im Fotografie-Forum der StädteRegion Aachen in Monschau

In einem gemeinsamen Rundgang durch die Ausstellung „Bankgeheimnisse“ betrachten wir die unterschiedlichen Werke vieler verschiedener Künstler_innen, die Menschen auf Bänken fotografisch festgehalten haben. Dabei werden einzelne Werke, die sich die Schüler_innen ausgesucht haben, gemeinsam diskutiert und analysiert.

Im zweiten Teil des Workshops werden die Teilnehmer_innen mit Spiegelreflexkameras eigene Fotos von Menschen auf Parkbänken zu kreieren. Der Kreativität sind hierbei keine Grenzen gesetzt! Ob als Gruppe oder allein; ob stehend, sitzend oder liegend; ob ernst oder albern – Bänke bieten den Raum, sich auszuprobieren.



© Thomas Hoepker CHINA, Beijing, 1984. Old man with his pet bird in Ritan Park.

Den Fotoworkshop „Bankgeheimnisse“
gibt es am 8. Juni als offene Kulturrucksack-Veranstaltung für Kinder und Jugendliche (10–14 Jahre)

von 11:00 Uhr bis 16:00 Uhr.

Bitte anmelden!



Internationaler Museumstag

19. Mai 2024

Am internationalen Museumstag erwarten unsere Besucher_innen exklusive Programmpunkte. Die Ausstellung „Bankgeheimnisse“ lässt sich an zwei Mitmach-Stationen und bei einer Dialogführung entdecken. Wir freuen uns sehr darauf, mit Ihnen Bankgeheimnisse zu lüften, Sitzmöbel fotografisch in Szene zu setzen und über die gezeigten Fotografien ins Gespräch zu kommen!

Alle Angebote sind, wie auch der Eintritt, kostenfrei.



© Barbara Klemm „New York, USA, 1976“

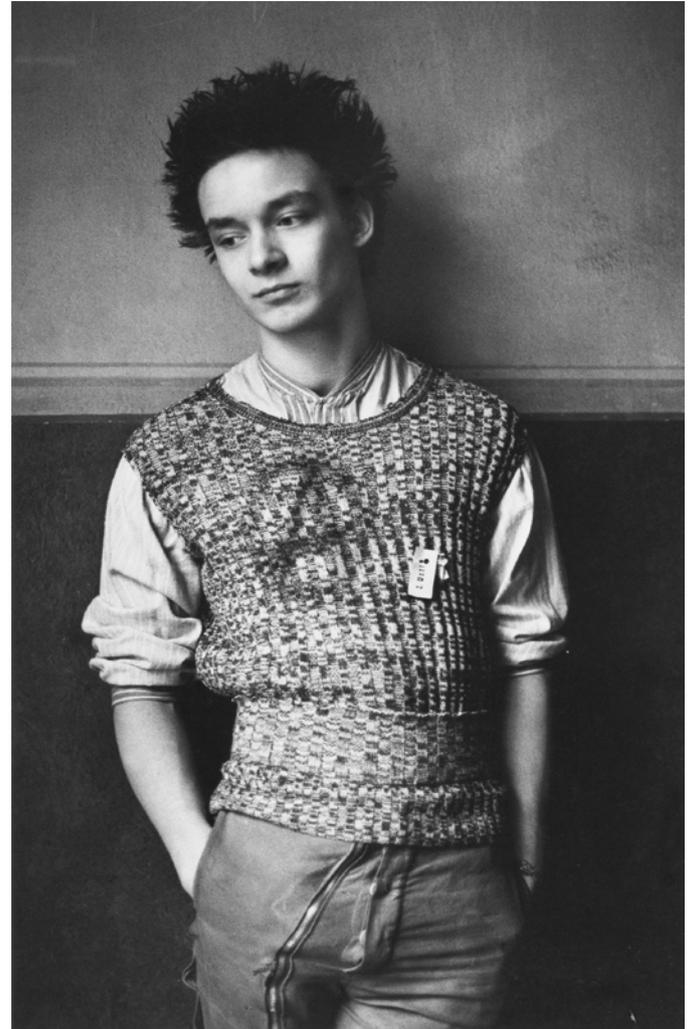
Station A – Inszenierte Bänke

Inspiziert von der aktuellen Ausstellung, fordern wir Sie dazu auf, die Bank vor dem Aukloster in Monschau zu bespielen. Wie kann man sich auf einer Bank in Szene setzen und wie sieht das fotografische Resultat aus? Mit fachkundiger Unterstützung können Sie an unserer Mitmach-Station ein eigenes Bank-Foto inszenieren und aufnehmen. Alle Teilnehmenden erhalten zum Schluss ein kleines Erinnerungsstück für zuhause.

Vor dem Aukloster, Austr. 7

11:00 bis 17:00 Uhr

Mitmachen können alle zwischen 0 und 99 Jahren.



© Helga Paris, „Pauer“, 1981/82.

Workshop für Schüler_innen, kostenfrei,
Anfragen und Anmeldungen über
kai.gusseck@staedteregion-aachen.de

Ausstellung „Helga Paris“ und Workshop Schwarz- Weiß-Fotografie

Schulworkshop mit Besuch der Ausstel- lung „Helga Paris“

**Am 22. September 2024 von 9:00 bis 14:00 Uhr
im Fotografie-Forum der StädteRegion Aachen in Monschau.
Weitere Termine auf Anfrage.**

Helga Paris Fotografien folgen einer ganz eigenen, einfühlsamen Bildsprache und zeugen von dem sensiblen Gespür der Fotografin für ihre Motive. Was genau macht diese Bilder so besonders und wie erzeugte die Autodidaktin mit vermeintlich simplen Schwarz-Weiß-Fotografien derartige Stimmungen? Diesen und anderen Fragen möchten wir bei einem Rundgang durch die Ausstellung nachgehen und den Werdegang der Fotografin in der ehemaligen DDR beleuchten. Dabei untersuchen wir auch, wie sie die Menschen zeigt und welches Bild von der Gesellschaft uns ihre Fotografien vermitteln.

Im praktischen Teil unseres Workshops gehen wir mit Spiegelreflexkameras durch die Altstadt von Monschau und entlang der Rur. Wir versuchen, selbst verschiedene Stimmungen einzufangen, und machen Bilder im Schwarz-Weiß-Modus der Kamera.



© Inda-Gymnasium, o.T., 2023

Station B – Bankgeheimnisse Lüften

Die Fotografien der Ausstellung erzählen uns ganz unterschiedliche und einzigartige Geschichten. Die gezeigten Dialoge bleiben für uns jedoch stumm ...

Das möchten wir am internationalen Museumstag ändern und die Bilder sprechen lassen!

An unserer Mitmach-Station können Sie mithilfe von Stift und Papier Ihren Gedanken freien Lauf lassen und den Protagonist_innen der Fotos die Worte – im wahrsten Sinne – in den Mund legen. Derart wird das ein oder andere Bankgeheimnis mit Sicherheit gelüftet werden ...

Im Fotografie-Forum, Austr. 9

11:00 bis 17:00 Uhr

**Mitmachen können alle, die schon ein wenig schreiben können
oder Hilfe von ihren Begleitpersonen bekommen.**

Dialogführung

Wir laden Sie zu einem ganz besonderen Ausstellungsrundgang ein:

Neben Informationen rund um die Fotograf_innen und die historischen Hintergründe der "Bankgeheimnisse" steht rund 60 Minuten die ganz genaue Betrachtung von ausgewählten Werken im Vordergrund. Was hat sich der_die Fotograf_in dabei gedacht und warum ist das Motiv derart in Szene gesetzt? Welche Gedanken kommen mir beim Betrachten in den Sinn und welche Details offenbaren sich erst auf den zweiten Blick?

In einem offenen Dialog möchten wir gemeinsam mit Ihnen die Ausstellung entdecken und intensiv in die gezeigten Bilder eintauchen.

Im Fotografie-Forum, Austr. 9

Beginn: 15:00 Uhr

Mitmachen können alle ab 10 Jahren.

**Um vorherige Anmeldung wird gebeten unter:
info@kuk-monschau.de**

Modefotografie

Foto-Workshop zur Ausstellung „SIE MUSS NICHT IMMER SCHILLERND SEIN“

Workshop für Schüler_innen am 10. und 11. Juli sowie 25. Juli, 27. August und 11. September 2024

Im Workshop „Modefotografie“ haben die Teilnehmer_innen die Möglichkeit, Kleidung und Accessoires künstlerisch in Szene zu setzen und mit Spiegelreflexkamera eigene faszinierende Fotos



© Inda-Gymnasium, o.T., 2023

Licht und Schatten

Workshop Schwarz-Weiß-Fotografie für Kinder und Jugendliche

am 16. Oktober 2024 von 11:00 bis 16:00 Uhr mit Anmeldung



Der Workshop „Licht und Schatten“ richtet sich an Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 14 Jahren. Thema des Workshops ist die Schwarz-Weiß-Fotografie.



© Inda-Gymnasium, o.T., 2023

In der Ausstellung „Helga Paris“ untersuchen wir, wie die Künstlerin in ihren Schwarz-Weiß-Fotografien Licht und Schatten verwendet hat. Wir schauen, welche Stimmung die Aufnahmen erzeugen und welche Wirkung das auf uns hat. Im anschließenden praktischen Teil des Workshops werden die Teilnehmenden angeleitet, eigene Fotografien im Schwarz-Weiß-Modus der Spiegelreflexkamera zu erstellen. Ein besonderes Augenmerk setzen wir darauf, wie Licht und Schatten in den Bildern eingesetzt wird, und wir experimentieren mit den Hell- und Dunkelanteilen in den Bildern. In einer gemeinsamen Präsentation am Ende des Workshops besprechen wir die entstandenen Bilder.

**Workshop für 10- bis 14-Jährige, kostenfrei,
Spiegelreflexkameras vorhanden
Anmeldung über kai.gusseck@staedteregion-aachen.de**

Porträtfotografie

Workshop Porträtfotografie für Kinder und Jugendliche

am 15. Oktober 2024 von 11:00 bis 16:00 Uhr
mit Anmeldung



Der Workshop „Porträtfotografie“ richtet sich an Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 14 Jahren, die sich für die Porträtfotografie interessieren.



© Workshopfoto 2024

Zu Beginn werden grundlegende Einstellungen der Kamera und der Lichtführung erklärt und Fragen der Kinder und Jugendlichen ausführlich beantwortet. Im Anschluss dürfen die Teilnehmenden sich unter Anleitung der Dozierenden gegenseitig fotografieren und mit Spiegelreflexkameras und Leuchten experimentieren. In einem gemeinsamen Ausstellungsbesuch der Ausstellung „Helga Paris“ werden Porträtaufnahmen der Ostberliner Künstlerin betrachtet und diskutiert. Anschließend erhalten die Teilnehmer_innen die Gelegenheit, in Monschau geeignete Plätze für Porträtaufnahmen zu suchen und hier eigenständig ihr neu erworbenes Wissen auszuprobieren.

**Workshop für 10- bis 14-Jährige, kostenfrei,
Spiegelreflexkameras vorhanden
Anmeldung über kai.gusseck@staedteregion-aachen.de**



© Isabelle Wenzel: Movement directing, 2022

on zu erstellen. Die Teilnehmenden können hier experimentieren und herausfinden, auf welche interessanten Arten Mode mit Bildern eingefangen werden kann. In einem Rundgang durch die Ausstellung „SIE MUSS NICHT IMMER SCHILLERND SEIN – Modefotografie“ im Fotografie-Forum Monschau werden wir uns ansehen, wie verschiedene Fotografierende von den 1920er Jahren bis heute Mode auf Fotos festgehalten haben, und unterschiedlichen Darstellungen von Mode diskutieren. Spiegelreflexkameras und Lichtausrüstung sind vorhanden, Kleidung und Accessoires am besten mitbringen.

**Den Fotoworkshop „Modefotografie“
gibt es am 10. und 11.7.2024 als offene Kulturrucksack-Veranstaltung für Kinder und Jugendliche (10–14 Jahren) von 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr.
Bitte anmelden!**



Offene Foto-Workshops in den Ferien oder am Wochenende im Fotografie-Forum in Monschau

Folgende Workshops finden über den KULTURRUCKSACK für Kinder und Jugendliche (10 bis 14 Jahre) mit vorheriger Anmeldung im Fotografie-Forum der StädteRegion Aachen in Monschau kostenfrei statt:

Bankheimnisse 8.06.2024

Modelfotografie 10. und 11.7.2024

Porträtfotografie 15.10.2024

Licht und Schatten 16.10.2024

Mit dem nachstehenden Anmeldeformular können Sie Ihr Kind für einen Workshop anmelden. Das ist auch über Foto/Scan des ausgefüllten Formulars möglich (sofern es lesbar ist). Sie erhalten von uns eine Bestätigung per Mail.

Bitte beachten Sie, dass die Teilnahmeplätze begrenzt sind. Bei vollen Workshops werden Wartelisten gemacht. Kameras sind vorhanden. Eintritt und Workshops sind kostenfrei. Essen und Trinken selbst mitbringen.

Melden Sie Ihr Kind bitte wieder ab, wenn es wegen Krankheit oder aus anderen Gründen nicht an dem Workshop teilnehmen kann.

Anmeldung per Mail an:

kai.gusseck@staedteregion-aachen.de

oder per Post an

Kai Gusseck, S16, Zollernstr. 10, 52070 AC

Anmeldung Kulturrucksack-Angebot

(für Kinder im Alter von 10 bis 14 Jahren)

Ich melde meinen Sohn/meine Tochter verbindlich an für folgenden Kurs (bitte ankreuzen):

- | | | |
|--------------------------|--------------------|------------------|
| <input type="checkbox"/> | Bankheimnisse | 8.6.2024 |
| <input type="checkbox"/> | Modelfotografie | 10. u. 11.7.2024 |
| <input type="checkbox"/> | Porträtfotografie | 15.10.2024 |
| <input type="checkbox"/> | Licht und Schatten | 16.10.2024 |

Name, Vorname des Kindes: _____

Erziehungsberechtigt: _____

Geburtsdatum des Kindes: _____

Straße/Haus-Nr. _____

PLZ, Ort _____

Telefon, E-Mail: _____

Die freien Plätze werden nach Eingang der verbindlichen Anmeldung vergeben. Wenn alle Plätze vergeben sind, wird eine Warteliste angelegt. Bitte Bescheid geben, wenn nach der Anmeldung ein Platz nicht mehr benötigt wird.

Datum Unterschrift eines Erziehungsberechtigten

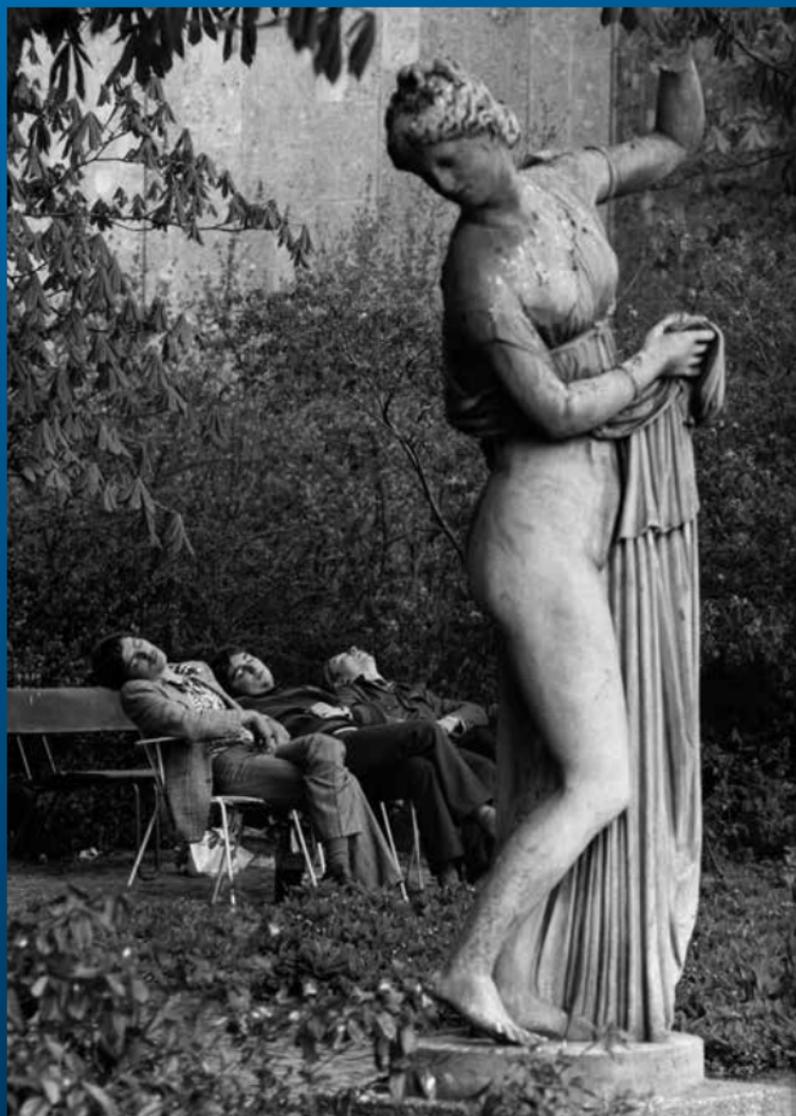
Ich erlaube den Jugendkunstgruppen Ton- und Bildaufnahmen, die im Rahmen des Kurses bei den Jugendkunstgruppen mit meinem Kind entstanden sind, auf den Internetseiten und anderen Publikationen der Jugendkunstgruppen und des Kulturrucksack-Programms zu veröffentlichen.

Datum Unterschrift eines Erziehungsberechtigten

Anmeldungen per E-Mail (Scan) an:

kai.gusseck@staedteregion-aachen.de

Entgelt: frei (Kulturrucksack)



Fotografie-Forum der StädteRegion Aachen
Austraße 9
52156 Monschau
www.kuk-monschau.de

Anfragen und Anmeldungen
Kai Gusseck
kai.gusseck@staedteregion-aachen.de

StädteRegion Aachen

Der Städteregionsrat
Postanschrift
StädteRegion Aachen
52090 Aachen

Telefon + 49 241 5198 0
E-Mail info@staedteregion-aachen.de
Internet staedteregion-aachen.de

Mehr von uns auf

